



Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen

Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen

Vorläufiges Wahlergebnis

ISSN 0175 - 7350 (Print) ISSN 2198 - 9052 (Digital)

Herausgeber Statistisches Landesamt Bremen

Redaktion Referat 12 Medienarbeit

Gestaltung

Trageser GmbH, Bremen Statistisches Landesamt Bremen

 $Foton a chweis/Bildmontage: Trageser\ GmbH\ unter\ Verwendung\ "istock/8814816/ericsphotography"$

Statistisches Landesamt Bremen Plenge Druck, Bremen Satz und Druck

Bezug Gedruckte Ausgabe über:

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16 28195 Bremen

Telefon: +49 421 361-6070 E-Mail: info@statistik.bremen.de Kostenfreier Download der pdf-Datei unter: www.statistik.bremen.de / Publikationen

Erschienen im Mai 2014

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2014 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Sofort nach Schließung der Wahllokale in Bremen und Bremerhaven am 25. Maium 18 Uhr begann die Auszählung der Stimmen dieser 8. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland. Kurze Zeit später lagen Ergebnisse aus den ersten Wahlbezirken vor, die dann sukzessive im Internetangebot unter www.wahlen.bremen.de veröffentlicht wurden. Weil im "Wahlgebiet", also der Gesamtheit der Europäischen Union, aber noch gewählt wurde – in Italien schlossen die Wahllokale erst um 23:00 Uhr –, hatten die Landeswahlleitungen vereinbart, das vorläufige amtliche Ergebnis erst nach diesem Zeitpunkt zu veröffentlichen.

Erst danach konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes damit beginnen, das vorliegende Heft in inhaltlicher, redaktioneller und technischer Hinsicht zu erarbeiten, so dass es bereits am späten Montagvormittag der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden konnte.

Neben dem Landesergebnis enthält das Heft Ergebnisse für die beiden Stadtgemeinden sowie für deren innerstädtische Untergliederungen nach Stadtbezirken, Stadt- und Ortsteilen. Abgerundet wird es mit Vergleichszahlen der Bundesländer sowie mit den Namen der gewählten Bewerberinnen und Bewerbern aus Deutschland im 8. Europäischen Parlament.

Zu danken ist an dieser Stelle ganz besonders den rund 3 300 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern im Land Bremen, ohne deren Einsatzbereitschaft die Wahl nicht hätte durchgeführt werden können.

Mein Dank richtet sich auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes, das gleichzeitig kommunales Wahlamt für die Stadt Bremen ist, sowie des Bürger- und Ordnungsamtes Bremerhaven. Zusammen haben sie mit ihrem engagierten Einsatz die aktuelle Herausgabe dieser Veröffentlichung ermöglicht.

Bremen, den 25. Mai 2014

Jugur C

Landeswahlleiter und

Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen

Statistische Mitteilungen Heft 118

Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen

Vorläufiges Wahlergebnis

Inhalt

Vorwort • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	3
Jürgen Wayand Die Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen ‹‹‹‹‹‹‹‹‹	7
Tabellen und Übersichten ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ · ‹ · · · · · · ·	18
siehe ausführliches Inhaltsverzeichnis auf Seite 18	
Muster des Stimmzettels	50

Jürgen Wayand

Die Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen

Steigt sie oder sinkt sie? Die Wahlbeteiligung als Wahlergebnis

Es hat fast schon Tradition, dass bei Europawahlen die Höhe der Wahlbeteiligung fast mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, als das Wahlergebnis selbst. Das war auch bei dieser 8. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland der Fall. Dabei war die letzte Europawahl im Jahr 2009 zumindest im Land Bremen seit Jahren die einzige Wahl, bei der der rückläufige Trend gebrochen werden konnte – wenn auch auf Basis eines absolut niedrigen Niveaus.

380 Millionen Wahlberechtigte, 751 Abgeordnete und unterschiedliche Wahlverfahren in Europa ...

Rund 380 Millionen Bürgerinnen und Bürger der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren zwischen Donnerstag, dem 22. Mai und Sonntag, dem 25. Mai 2014, aufgerufen, 751 Abgeordnete in direkter Wahl in das Europäische Parlament zu entsenden.

Das Parlament hatte sich zwar schon 1976 verpflichtet, ein einheitliches Wahlverfahren für alle Mitgliedstaaten zu entwickeln. Dieses Vorhaben konnte jedoch bisher nicht umgesetzt werden. Dem stehen nach wie vor die vielfältigen nationalen Besonderheiten entgegen, so dass die Einzelheiten des Wahlrechts in den einzelnen Ländern weiterhin auf innerstaatlichen Regelungen beruhen – mit der Folge unterschiedlicher Bestimmungen hinsichtlich der Wahltage, der Öffnungszeiten der Wahllokale, des Mindestalters bei der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts, der Sperrklausel, des Sitzzuteilungsverfahrens, der Möglichkeit der Briefwahl und der Wahlpflicht.

... 64 Millionen Wahlberechtigte und 96 Abgeordnete aus Deutschland ...

63,6 Millionen Wahlberechtigte in der Bundesrepublik Deutschland waren aufgerufen, 96 Abgeordnete in das Europäische Parlament zu wählen. Davon waren 61,6 Millionen Deutsche und 2,0 Millionen potentiell wahlberechtigte "Unionsbürger", also in Deutschland lebende Staatsangehörige anderer EU-Mitgliedsländer, die hier ihr Wahlrecht ausüben können.

... und fast 484 000 Wahlberechtigte im Land Bremen

Rund 484 000 Wahlberechtigte, darunter 1 150 Unionsbürger, konnten im Land Bremen über die Zusammensetzung der 96 zu vergebenden Mandate mitentscheiden, davon in der Stadt Bremen 401 000 (darunter 1 020 Unionsbürger) und in Bremerhaven 83 100 (darunter 131 Unionsbürger).

Von der Möglichkeit, das Wahlrecht per Briefwahl auszuüben, machten in der Stadt Bremen 36 114 Wahlberechtigte Gebrauch, das waren 21,7 Prozent der Wählerinnen und Wähler; in Bremerhaven waren es 4 788 bzw. 16,7 Prozent. Im Jahr 2009 waren es in Bremen 17,2 Prozent und in Bremerhaven 12,5 Prozent.

24 Wahlvorschläge auf 74 cm Stimmzettel

24 Wahlvorschläge, davon 23 gemeinsame Listen für alle Länder und 1 Liste für das Land Bremen, wurden beim Bundeswahlleiter eingereicht und vom Bundeswahlausschuss zugelassen. Der Bremer Stimmzettel konnte daher gegenüber 2009, als 31 Wahlvorschläge zugelassen wurden, von 88 cm auf 74 cm verkürzt werden.

Wie viele Bremer Abgeordnete werden den Sprung nach Straßburg schaffen?

2009 schaffte nur eine Bremer Abgeordnete, Dr. Helga Trüpel (GRÜNE), den Sprung nach Straßburg bzw. Brüssel. Mit Platz 7 auf der gemeinsamen Liste der GRÜNEN konnte ihre Wahl nach Lage der Dinge auch 2014 als abgesichert gelten. 2009 erhielten die GRÜNEN 14 Sitze.

Spannend war dagegen die Frage, ob es weitere Bremer Bewerberinnen und Bewerber schaffen würden. Die SPD erhielt bei der Wahl 2009 23 Plätze im Europäischen Parlament, die bestplatzierte Bremer Bewerberin stand auf Platz

Tabelle 1 Ergebnisse der Europawahlen 2014 und 2009 im Land Bremen und nach Städten

		l and [Bremen					da	von			
Gegenstand		Lanu	oremen			Stadt	Bremen			Stadt Bre	merhaven	
der Nachweisung	20	14	20	09	20	14	20	09	20	14	20	09
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte	483 720	x	488 095	x	400 704	×	402 913	x	83 016	x	85 182	x
Wähler / Wahlbeteiligung	195 042	40,32	189 640	38,85	166 355	41,52	161 308	40,04	28 687	34,56	28 332	33,26
davon												
Ungültige Stimmen	1 505	0,77	1 992	1,05	1 198	0,72	1 567	0,97	307	1,07	425	1,50
Gültige Stimmen	193 537	99,23	187 648	98,95	165 157	99,28	159 741	99,03	28 380	98,93	27 907	98,50
Von den gültigen Stimmen e												
SPD	66 539	34,38	55 064	29,34	55 402	33,55	45 704	28,61	11 137	39,24	9 360	33,54
CDU	43 282	22,36	45 886	24,45	35 594	21,55	38 172	23,90	7 688	27,09	7 714	27,64
GRÜNE	33 981	17,56	41 476	22,10	31 097	18,83	37 680	23,59	2 884	10,16	3 796	13,60
FDP	6 370	3,29	16 721	8,91	5 730	3,47	14 177	8,87	640	2,26	2 544	9,12
DIE LINKE	18 496	9,56	13 468	7,18	16 220	9,82	11 553	7,23	2 276	8,02	1 915	6,86
Sonstige	24 869	12,85	15 033	8,01	21 114	12,78	12 455	7,80	3 755	13,23	2 578	9,24
davon												
PIRATEN	3 924	2,03	2 147	1,14	3 451	2,09	1 882	1,18	473	1,67	265	0,95
TIERSCHUTZPARTEI	2 886	1,49	1 820	0,97	2 389	1,45	1 499	0,94	497	1,75	321	1,15
FAMILIE	835	0,43	881	0,47	652	0,39	700	0,44	183	0,64	181	0,65
REP	346	0,18	875	0,47	280	0,17	744	0,47	66	0,23	131	0,47
FREIE WÄHLER	526	0,27	615	0,33	443	0,27	525	0,33	83	0,29	90	0,32
PBC	360	0,19	510	0,27	323	0,20	458	0,29	37	0,13	52	0,19
Volksabstimmung	463	0,24	416	0,22	367	0,22	338	0,21	96	0,34	78	0,28
DKP	229	0,12	278	0,15	215	0,13	258	0,16	14	0,05	20	0,07
ÖDP	407	0,21	235	0,13	371	0,22	217	0,14	36	0,13	18	0,06
CM	102	0,05	136	0,07	90	0,05	124	0,08	12	0,04	12	0,04
AUF	178	0,09	114	0,06	150	0,09	91	0,06	28	0,10	23	0,08
BP	65	0,03	77	0,04	58	0,04	66	0,04	7	0,02	11	0,04
PSG	44	0,02	65	0,03	33	0,02	60	0,04	11	0,04	5	0,02
BüSo	47	0,02	41	0,02	38	0,02	30	0,02	9	0,03	11	0,04
AfD	11 205	5,79	X	X	9 512	5,76	X	X	1 693	5,97	X	X
PRO NRW	118	0,06	X	X	92	0,06	X	X	26	0,09	X	X
MLPD	108	0,06	X	X	92	0,06	X	X	16	0,06	X	X
NPD	1 074	0,55	X	X	803	0,49	X	х	271	0,95	X	x
Die PARTEI	1 952	1,01	X	X	1 755	1,06	X	X	197	0,69	X	X
Übrige Parteien	X	Х	6 823	3,64	X	Х	5 463	3,42	Х	Х	1 360	4,87

25 der gemeinsamen Liste und verpasste damit knapp den Einzug. Bei dieser Wahl stand Joachim Schuster als bestplatzierter Bewerber der Bremer SPD auf Platz 21 der gemeinsamen Liste für alle Länder. Sein Einzug in das Parlament konnte jedoch aufgrund der Verringerung der Gesamtzahl der deutschen Abgeordneten von 99 auf 96 sowie des Wegfalls einer Mindesthürde selbst bei gleichbleibendem Wahlergebnis für die Sozialdemokraten nicht als gesichert gelten.

Daneben konnten allenfalls noch Sophia Leonidakis von der Partei DIE LINKE mit dem Listenplatz 9 auf der gemeinsamen Liste gewisse Chancen eingeräumt werden, allerdings nur bei einem verbesserten Ergebnis und mit den gleichen Einschränkungen, die für die SPD galten. 2009 hatte die Linkspartei 8 Sitze errungen.

Alle anderen Bremer Bewerberinnen und Bewerber waren dagegen ohne realistische Chance.

Ergebnisse

Erneuter Anstieg der Wahlbeteiligung gegen den Trend, aber Tiefstwert unter den Ländern

Die Wahlbeteiligung im Land Bremen lag bei 40,3 Prozent und damit um 1,5 Prozentpunkte über dem Ergebnis von 2009. Nachdem sie bereits 2009 gegenüber 2004 um 1,6 Prozentpunkte gestiegen war, ist die Europawahl in den letzten eineinhalb Jahrzehnten die einzige Wahl im Land Bremen, bei der die Wahlbeteiligung zweimal in Folge gestiegen ist. Dass damit ausgerechnet die Europawahl zur Impulsgeberin für eine Trendumkehr der ständig zurückgehenden Wahlbeteiligungsquoten werden würde, hätten vor der Wahl nur wenige zu prognostizieren gewagt.

In der Stadt Bremen machten 41,5 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch (2009: 40,0 Prozent). Auch in Bremerhaven, wo die Wahlbeteiligung 2009 entgegen dem Trend stagniert hatte, war dieses Mal ein Anstieg um 1,3 Prozentpunkte von 33,3 Prozent auf 34,6 Prozent zu verzeichnen.

Trotz dieser für Bremen insgesamt positiven Entwicklung, die so von den wenigsten Beobachtern erwartet wurde, ist festzustellen, dass es sich bei der erreichten Wahlbeteiligung von 40,3 Prozent um die drittniedrigste bei allen Parlamentswahlen im Land Bremen seit Einführung des allgemeinen Wahlrechts im Jahr 1918 handelt.

Die niedrigsten Wahlbeteiligungen in der Stadt Bremen wurden mit Werten zwischen 24 und 28 Prozent in den Ortsteilen Ohlenhof, Tenever, Gröpelingen, Oslebshausen, Neue Vahr Nord und Lüssum-Bockhorn festgestellt, die höchsten mit Werten zwi-schen 59 und 64 Prozent in den Ortsteilen Schwachhausen, Bürgerpark, Gete, Blockland und Borgfeld.

Im Ländervergleich hatte Bremen mit 40,3 Prozent die niedrigste Wahlbeteiligung aufzuweisen, gefolgt von Bayern, Hessen und Sachsen. Werte über 50 Prozent hatten dagegen Rheinland-Pfalz, das Saarland, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen.

2. SPD: Strahlende Siegerin nach herber Niederlage

Mit einem Zugewinn um 5,0 Prozentpunkte ist die SPD die eindeutige Siegerin dieser Wahl im Land Bremen. Die herbe Niederlage, die die Sozialdemokraten 2009 einstecken mussten, als sie erstmalig bei einer Wahl in Bremen unter der 30-Prozent-Marke blieben, ist damit mehr als überwunden. Auch das Ergebnis der vorletzten Europawahl von 2004 konnte übertroffen werden. Ergebnisse über 40 Prozent, wie sie für die SPD bis 1999 selbstverständlich waren, liegen jedoch in weiter Ferne.

In der Stadt Bremen kam die SPD auf 33,6 Prozent, gegenüber 28,6 Prozent bei der Europawahl 2009 (+4,9 Prozent). In Bremerhaven konnten die Sozialdemokraten mit einem Ergebnis von 39,2 Prozent fast die 40-Prozent-Marke erreichen. Auch fiel ihr Zugewinn mit +5,7 Prozent deutlich stärker aus als in der Stadt Bremen.

In der Stadt Bremen errang die SPD in 24 Ortsteilen Werte von über 40 Prozent, darunter die besten Ergebnisse mit Werten über 44 Prozent in Blockdiek sowie in allen Ortsteilen

Abbildung 1 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %

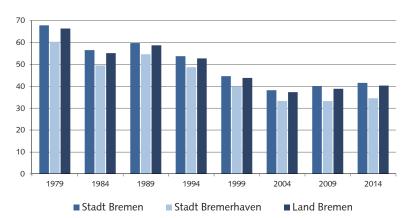


Abbildung 2 SPD-Stimmen bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %

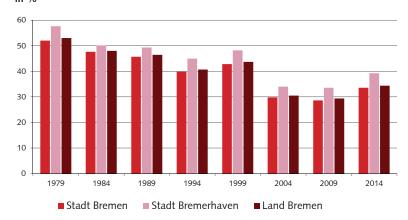


Abbildung 3 CDU-Stimmen bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %

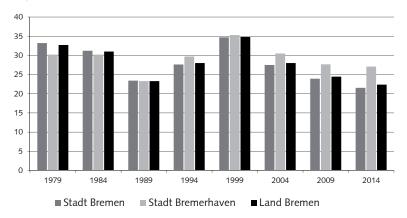


Abbildung 4 GRÜNE-Stimmen bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %

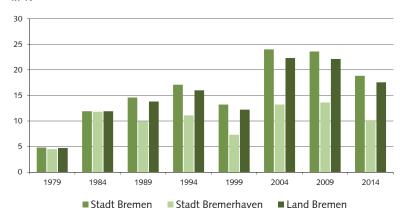


Abbildung 5 FDP-Stimmen bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %

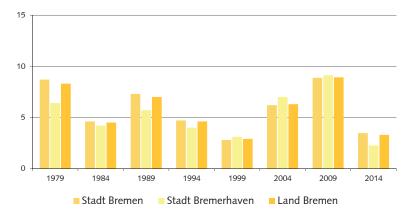
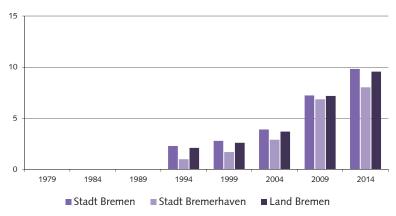


Abbildung 6
DIE LINKE-Stimmen bei den Europawahlen 1979 bis 2014 in %



Gröpelingens. Weniger als 25 Prozent erhielt sie in den Ortsteilen Blockland, Steintor, Ostertor, Fesenfeld, Überseestadt, Südervorstadt, Oberneuland, Bürgerpark und Schwachhausen.

Im Vergleich mit den anderen Bundesländern konnte die Bremer SPD - zusammen mit der saarländischen SPD - ihren Spitzenplatz unangefochten halten. In Hamburg kamen die Sozialdemokraten auf 33,8 Prozent. Die Gewinne der SPD auf Bundesebene führten dazu, dass Joachim Schuster in das Europäische Parlament einzieht und die Bremer SPD damit nach einer Legislaturabstinenz wieder im EP vertreten sein wird.

3. CDU: Allzeittief bei Europawahlen

Die Bremer Christdemokraten gehörten zu den Verlierern dieser Wahl. Mit einem Landesergebnis von 22,4 Prozent gegenüber 24,5 Prozent bei der Wahl 2009 mussten sie einen Verlust von 2,1 Prozentpunkten hinnehmen. Für die Bremer CDU war dies nicht nur das schlechteste Ergebnis bei allen bisherigen Europawahlen, sondern bei allen Parlamentswahlen seit Anfang der sechziger Jahre – mit Ausnahme der Bürgerschaftswahlen 2011.

In der Stadt Bremen erreichte die CDU 21,6 Prozent, 2009 waren es noch 23,9 Prozent (-2,3 Prozentpunkte). Deutlich besser schnitten die Christdemokraten dagegen in Bremerhaven ab: Mit einem Anteil von 27,1 Prozent gegenüber 27,6 Prozent im Jahre 2009 fielen auch die Verluste weitaus moderater aus als in Bremen.

In Bremen-Stadt hatte die CDU ihre Hochburgen mit Werten über 40 Prozent in den Ortsteilen Blockland, Oberneuland und Seehausen, Werte zwischen 30 und 40 Prozent erzielte sie in Strom, Borgfeld und Horn. Werte unter 10 Prozent erhielt die CDU im Steintor, Fesenfeld und Ostertor, Werte zwischen 10 und 12 Prozent in der Neustadt, der Regensburger Straße, Hulsberg und Findorff-Bürgerweide.

Im Ländervergleich hatte die CDU nur in Berlin (20,0 Prozent) einen niedrigeren Wert zu verzeichnen, in Hamburg kam sie auf 24,5 Prozent.

4. GRÜNE: Zenit überschritten? Starke Diskrepanz zwischen Bremen und Bremerhaven

Mit einem Ergebnis von 17,6 Prozent und einem Minus von 4,5 Prozentpunkten gegenüber 2009 waren die GRÜNEN neben der FDP Hauptverlierer dieser Wahl. Die Ergebnisse der beiden letzten Europawahlen mit Werten um die 22 Prozent

erscheinen nun als Zenit der Wählerinnen- und Wählergunst und das jetzige Ergebnis sieht die Partei zurückgeworfen auf das Niveau der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts.

In Bremen-Stadt fiel der Verlust mit -4,8 Prozentpunkten gegenüber Bremerhaven (-3,4 Prozentpunkte) besonders hoch aus, allerdings war hier das Niveau auch deutlich höher. Der gravierende Unterschied zwischen den grünen Ergebnissen in Bremen und Bremerhaven ist schon traditionell zu nennen. Während die grüne Partei in Bremen auf 18,8 Prozent kam, erreichte sie in der Seestadt lediglich 10,2 Prozent. Keine andere Partei muss mit einem derartigen Auseinanderfallen der Ergebnisse in den beiden Städten umgehen.

In der Stadt Bremen erzielten die GRÜNEN Ergebnisse über 33 Prozent in den Ortsteilen Fesenfeld, Steintor, Neustadt, Ostertor, Peterswerder und Buntentor. In allen diesen Ortsteilen sind sie die stärkste Kraft. Weniger als 8 Prozent erhielten die GRÜNEN in Strom Blockdiek, Tenever, Hohweg und Sodenmatt.

Im Ländervergleich bleibt Bremen weiterhin eine Hochburg der GRÜNEN. Lediglich in Berlin konnten sie mit einem Anteil von 19,1 Prozent noch besser abschneiden. Die Bremer Abgeordnete der GRÜNEN, Dr. Helga Trüpel, konnte ihr Mandat verteidigen und wird erneut in das Europäische Parlament einziehen.

5. FDP: Tiefer Fall nach Höhenflug

Konnte die FDP vor 5 Jahren noch ihr bisher bestes Europaergebnis von 8,9 Prozent feiern, musste sie nun bei dieser Wahl ihr niedrigstes von 3,3 Prozent hinnehmen. Damit setzt sich der parlamentarische Zerfall der Partei fort.

In Bremerhaven fiel der Rückgang mit 6,9 Prozent besonders stark aus, in Bremen-Stadt waren es 5,4 Prozent.

Immerhin konnten die Liberalen noch in 14 Bremer Ortsteilen die Fünf-Prozent-Hürde überspringen. Über 7 Prozent erhielten sie in Oberneuland, Horn, Bürgerpark, Radio Bremen, Blockland und Schwachhausen.

Bundesweit kam die FDP in keinem einzigen Land über die Fünf-Prozent-Marke.

6. DIE LINKE: Ungebrochener Aufwärtstrend bei Europawahlen

Unter den etablierten Parteien gehört Die LINKE zusammen mit der SPD zu den Gewinnern der Wahl. Mit einem Landesergebnis von 9,6 Prozent und einem Zugewinn von 2,4 Prozent erreichte die Landespartei ihr bisher bestes Ergebnis einer Europawahl. Sie konnte ihr Ergebnis von Wahl zu Wahl verbessern. In der Stadt Bremen kam DIE LINKE fast an die 10-Prozent-Marke heran, während sie in Bremerhaven nur 8,0 Prozent erreichte.

In 33 stadtbremischen Ortsteilen konnte die Linkspartei zweistellige Ergebnisse erzielen. Spitzenwerte erreichte sie in den eher alternativ geprägten Ortsteilen Steintor, Ostertor und Fesenfeld, aber auch im Waller Westend. Werte unterhalb der Fünf-Prozent-Marke erhielt sie im Blockland, in Oberneuland, Borgfeld, Habenhausen und Horn.

Unter den alten Bundesländern blieb Bremen die Hochburg der Linken. Der Bremer Bewerberin Sophia Leonidakis, der gewisse Chancen eingeräumt werden konnten, blieb aufgrund der Stagnation des LINKE-Bundesergebnisses der Einzug in das Europäische Parlament versagt.

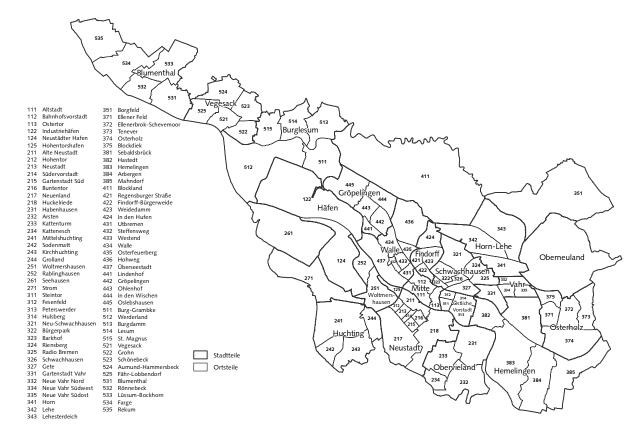
7. AfD: Beginn der parlamentarischen Existenz eines Newcomers

Mit einem Ergebnis von 5,8 Prozent gehört die erstmals bei einer Europawahl angetretene AfD zu den Wahlgewinnern. In Bremerhaven erhielt sie mit 6,0 Prozent sogar ein noch unwesentlich besseres Ergebnis. Die AfD hätte damit auch ohne den Wegfall der Fünf-Prozent-Hürde den Einzug ins Parlament geschafft.

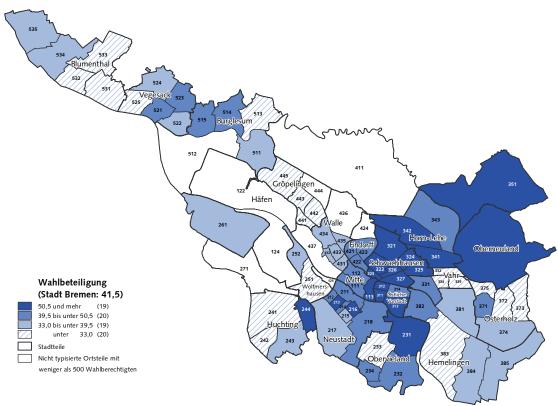
Ihre besten Werte hatte die AfD mit Ergebnissen zwischen 9,6 und 8,5 Prozent in den Ortsteilen Altstadt, Osterholz, Kattenesch, Farge und St. Magnus. Ergebnisse bis zu 3 Prozent kommen aus den Ortsteilen Steintor, Buntentor, Ostertor, Findorff-Bürgerweide und Fesenfeld. Zumindest hinsichtlich der Hochburgen dieser neuen Partei ist damit keine eindeutige Zuordnung zu Ortsteilen mit einer bestimmten Sozialstruktur festzustellen.

Im Ländervergleich erzielte die AfD das drittschlechteste Ergebnis. Lediglich in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen lag der Wert unter dem Bremer Ergebnis. Karten: Ergebnisse der Europawahl am 25. Mai 2014 in den Ortsteilen der Städte Bremen und Bremerhaven

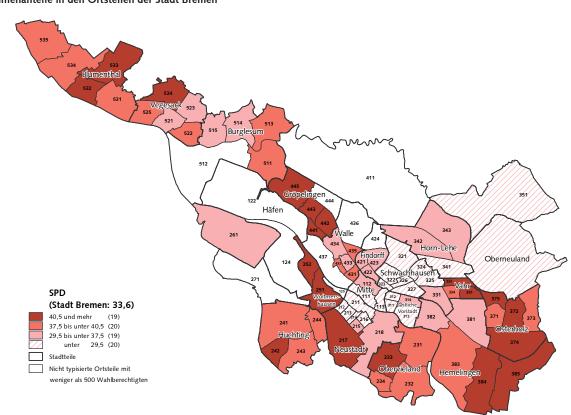
Übersicht: Zuordnung der Ortsteilnummern und -namen in der Stadt Bremen



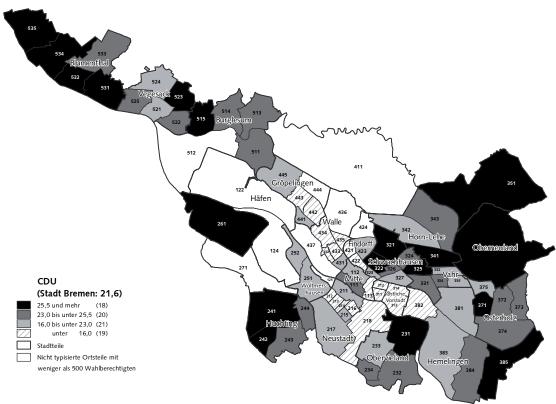
Karte 1 Wahlbeteiligung in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



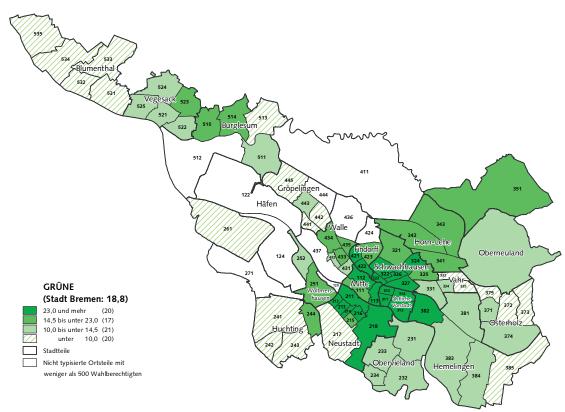
Karte 2 SPD-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



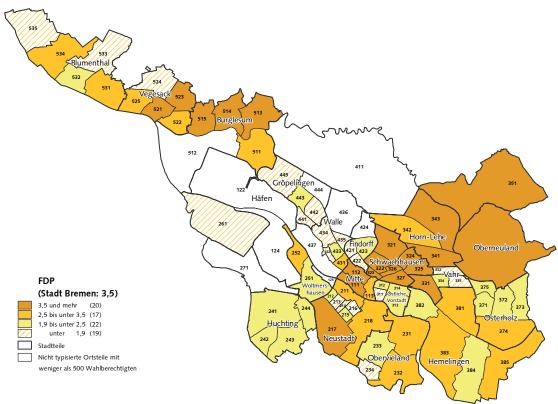
Karte 3 CDU-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



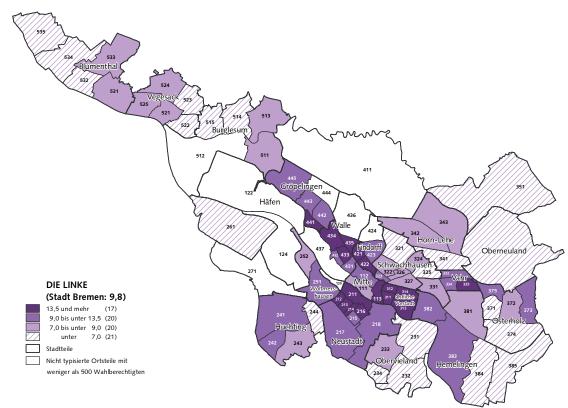
Karte 4 GRÜNE-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



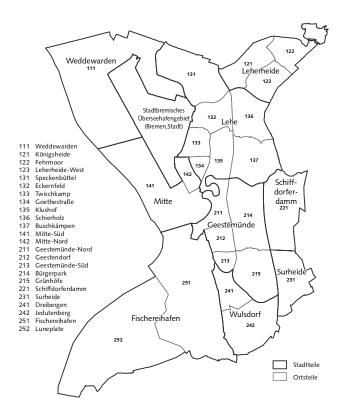
Karte 5 FDP-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



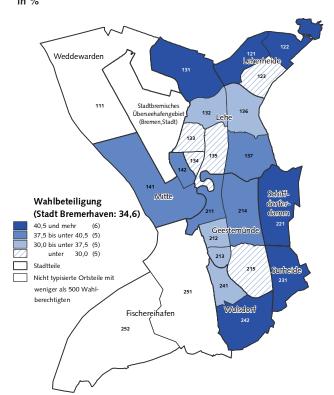
Karte 6 DIE LINKE-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %



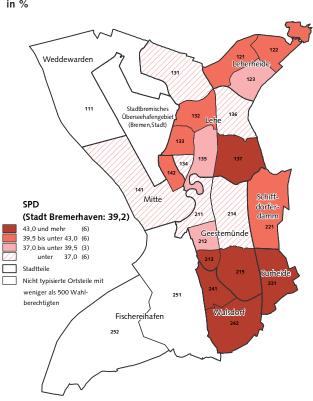
Übersicht: Zuordnung der Ortsteilnummern und -namen in der Stadt Bremerhaven



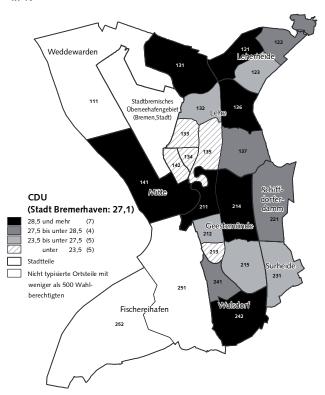
Karte 1 Wahlbeteiligung in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven



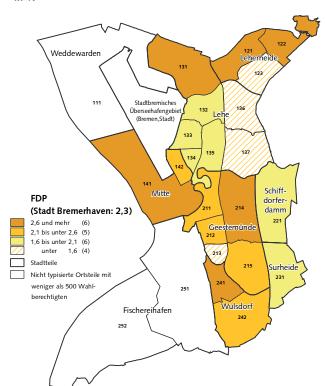
Karte 2 SPD-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven in %



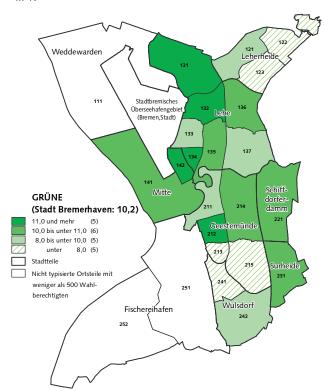
Karte 3 CDU-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven in %



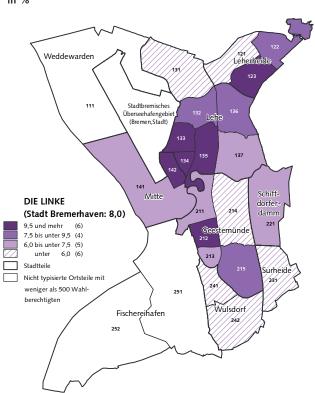
Karte 5 FDP-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven in %



Karte 4 GRÜNE-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven in %



Karte 6
DIE LINKE-Stimmenanteile in den Ortsteilen der Stadt Bremerhaven in %



Tabellen und Übersichten

Übersicht 1 Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die sich im Land Bremen an den Europawahlen 1979 bis 2014 mit Wahlvorschlägen beteiligt haben ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹››
Tabelle 1 Vorläufiges Endergebnis der 8. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 2014 im Land Bremen< < < < < < < < < < < < < < < < < < <
Tabelle 2 Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen nach Städten ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹›
Tabelle 3.1 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹››
Tabelle 3.2 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremerhaven ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹›
Tabelle 3.3 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 im Land Bremen ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹ ‹
Tabelle 4.1 Europawahl 2014 in der Stadt Bremen nach Urnenwahl und Briefwahl ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹
Tabelle 4.2 Europawahl 2014 in der Stadt Bremerhaven nach Urnenwahl und Briefwahl
Tabelle 4.3 Europawahl 2014 im Land Bremen nach Urnenwahl und Briefwahl ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹››
Tabelle 5 Wahlbeteiligung und Briefwähler bei den Europawahlen 1979 bis 2014 im Land Bremen ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹
Tabelle 6 Europawahlen 1979 bis 2014 im Land Bremen nach Städten ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹››
Übersicht 2 Gewählte Bewerber und Bewerberinnen aus dem Land Bremen bei den Europawahlen 1979 bis 2009 nach Wahlvorschlägen< < < < < < < < < < < < < < < < < < <
Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) < < < < 34
Tabelle 8 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremerhaven nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 〈 41
Tabelle 9 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 im Bundesgebiet‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹››
Tabelle 10 Sitzverteilung der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament 2014 und 2009 ‹‹‹‹‹ 43
Tabelle 11 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Europawahl 2009 nach Ländern ««««««««««««««««««««««««««««««««««««
Tabelle 12 Gewählte Bewerber/-innen aus der Bundesrepublik Deutschland im 8. Europäischen Parlament 2014 nach Parteien ‹‹‹‹ 48
Tabelle 13 Zugelassene Listen und Wahlbewerber sowie gewählte Bewerber und Bewerberinnen aus der Bundesrepublik Deutschland bei den Europawahlen 1979 bis 2014 ‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹‹

Weitere Informationen

Weitere Informationen und Wahlergebnisse finden Sie im Internet unter

www.wahlen.bremen.de

sowie

www.statistik.bremen.de

Hier haben Sie auch Zugang zu den interaktiven Informationsangeboten des Statistischen Landesamtes Bremen:

- > Datenbank Bremen Infosystem mit Wahlergebnissen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- > Datenbank Bremen kleinräumig Infosystem mit Zeitreihen für die Ortsteile, Stadtteile und Stadtbezirke der Stadt Bremen

Übersicht 1 Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die sich im Land Bremen an den Europawahlen 1979 bis 2014 mit Wahlvorschlägen beteiligt haben

bezeichung						0			
	hzw. conctigen nolitichen Versinian a	EW							
		1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014
50plus	50Plus Das Generationen-Bündnis							×	
AfD									×
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS				×	×			
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei					×			
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie - Christen für Deutschland							×	×
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit						×	×	
<autonome></autonome>	Die Unregierbaren - Autonome Liste				×				
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands			×					
<bfb></bfb>	Bund freier Bürger				×				
ВР	Bayernpartei			×	×			×	×
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale			×	×				
BüSo ²⁾	Bürgerrechtsbewegung Solidarität ²⁾			×	×	×	×	×	×
C.B.V.	Christliche Bayerische Volkspartei - Liga der Volksparteien Europas	×							
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	×	×	×	×	×	×	×	×
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten ³⁾			×	×	×	×	×	×
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN					×	×	×	
DIE LINKE 4)	DIE LINKE 4)				×	×	×	×	×
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative								×
DIE VIOLETTEN	Die Violetten - für spirituelle Politik							×	
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	×		×			×	×	×
DP	DEUTSCHE PARTEI						×		
DSU	Deutsche Soziale Union				×				
DVU ⁵⁾	DEUTSCHE VOLKSUNION ⁵⁾			×				×	
EAP	Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labor Party (ELP)	×	×						
EDE	Europa - Demokratie - Esperanto							×	
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa Partei		×						
FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS ⁶⁾						×	×	×
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei			×					
FBI	Freie Bürger-Initiative							×	
FDP 7)	Freie Demokratische Partei	×	×	×	×	×	×	×	×
FORUM	NEUES FORUM				×				
FRAUEN	FRAUENPARTEI		×						
FRIEDEN	DIE FRIEDENSLISTE		×						
<für arb.="" das="" europa=""></für>	Für das Europa der Arbeitnehmer/innen und der Demokratie			×					
FREIE WÄHLER 8)	FREIE WÄHLER ⁸⁾							×	×
Gerechtigkeit braucht Bürgerrecht - Wir danken für Ihr Vertrauen!								×	
GRAUE bzw. DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Graue Panther				×	×	×	×	

GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ⁹⁾	×	×	×	×	×	×	×	×
Η	Humanistische Partei			×		×			
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben			×	×				
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			×					×
Mündige Bürger	Wählergemeinschaft mündiger Bürger bzw. Die Mündigen Bürger		×	×					
NATURGESETZ	NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN				×	×			
<newropeans></newropeans>	Newropeans							×	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands		×		×	×	×		×
ÖDP 10)	Ökologisch-Demokratische Partei		×	×	×	×	×	×	×
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT Union für Umwelt- und Lebensschutz			×					
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen				×	×			
PBC	Partei Bibeltreuer Christen				×	×	×	×	×
<pead></pead>	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie				×				
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland							×	×
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW								×
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale						×	×	×
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland							×	
REP	DIE REPUBLIKANER			×	×	×	×	×	×
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei							×	
SPD	Sozial demokratische Partei Deutschlands	×	×	×	×	×	×	×	×
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN				×				
Tierschutzpartei 111)	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ 11)					×	×	×	×
Unabhängige Kandidaten	Aktion unabhängige Kandidaten						×		
Volksabstimmung ¹²⁾	Ab jetztDemokratie durch Volksabstimmung ¹²⁾						×	×	×
Zentrum bzw. ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870	×	×	×		×	×		
Summe der Listen		00	12	21	24	20	22	31	24

-...> Wahlvorschlag ohne offizielle Kurzbezeichnung; aus technischen Gründen war die Bildung einer Kurzbezeichnung notwendig. Mit Ausnahme der CDU,

Mitt. Ausnahme der CDU, die ihren Wahlvorschlag als Liste für das Land Bremen aufgestellt hat, handelt es sich bei den übrigen Wahlvorschlägen um sog. Bundeslisten, d. h. gemeinsame Listen für alle Länder. Name bei der Gründung: Patrioten für Deutschland (Patrioten); am 22. 11.1992 geändert in: Bürgerrechtsbewegung Soli-5)

darität (ohne Kurzbezeichnung); ab 18 06 (1995 mit der Kurzbezeichnung, Büsön 1992) er darität (ohne Kurzbezeichnung); ab 18 06 (1995 mit der Kurzbezeichnung, Büsön 1992) er darität (ohne Kurzbezeichnung); ab 1992 CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten. Frühere Namen: Partei des demokratischen Sozialismus (PDS); geändert am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke); geändert am 16.07.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE). 33

Frühere Namen: Deutsche Volksunion - Liste D (Liste D), geändert im Februar 1991 in: Deutsche Volksunion (DVU). Früherer Name: Familien-Partei Deutschlands, am 07.01.2008 geändert in: FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS. Frühere Kurzbezeichnung: F.D.P., geändert am 04.05.2001 in: FDP.

Die Bundeswählergruppe Freie Wähler nahm als sonstige politische Vereinigung mit dem Namen FW FREIE WÄHLER an der Europawahl 2009 teil. Am 20.02.2010 erfolgte die Gründung der Bundesvereinigung FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER).
 Früherer Name. DIE GRÜNNEN (GRÜNE), geändert am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
 Früherer Name: Ödp, geändert am 17.07.2012 in: ÖDP.
 Früherer Name: Mensch Umwelt Terschutz (Die Terschutzpartei), geändert am 20.03.2010 in: PARTEI MENSCH UMWEIT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei).

Frühere Namen: Ab jetzt... Bündnis für Deutschland (Deutschland), geändert am 09.12.2004 in: Ab jetzt... Bündnis für Deutschland Patzeifür Volksabstimmung gegen Zuwanderung ins "Soziale Netz" (Deutschland); geändert am 16.07.2007 in: Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, Partei für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung); geändert am 05.05.2008 in: Ab jetzt... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung (Volksabstimmung); geändert am 06.08.2012 in: Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung). 12)

>	Tabellen	und	Übersichten	<
---	----------	-----	-------------	---

Tabelle 1 Vorläufiges Endergebnis der 8. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 2014 im Land Bremen

	Gegenstand der Nachweisung	Sta Bren			adt rhaven	Lar Bren	
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahl	perechtigte	400 704	×	83 016	×	483 720	×
Wähl	er / Wahlbeteiligung	166 355	41,52	28 687	34,56	195 042	40,32
Ungü	ltige Stimmen	1 198	0,72	307	1,07	1 505	0,77
Gültig	ge Stimmen	165 157	99,28	28 380	98,93	193 537	99,23
Von d	en gültigen Stimmen entfielen auf						
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	55 402	33,55	11 137	39,24	66 539	34,38
2	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	35 594	21,55	7 688	27,09	43 282	22,36
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	31 097	18,83	2 884	10,16	33 981	17,56
4	Freie Demokratische Partei FDP	5 730	3,47	640	2,26	6 370	3,29
5	DIE LINKE DIE LINKE	16 220	9,82	2 276	8,02	18 496	9,56
6	Piratenpartei Deutschland PIRATEN	3 451	2,09	473	1,67	3 924	2,03
7	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	2 389	1,45	497	1,75	2 886	1,49
8	Familien-Partei Deutschlands FAMILIE	652	0,39	183	0,64	835	0,43
9	DIE REPUBLIKANER REP	280	0,17	66	0,23	346	0,18
10	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	443	0,27	83	0,29	526	0,27
11	Partei Bibeltreuer Christen PBC	323	0,20	37	0,13	360	0,19
12	Ab jetztDemokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen Volksabstimmung	367	0,22	96	0,34	463	0,24
13	Deutsche Kommunistische Partei DKP	215	0,13	14	0,05	229	0,12
14	Ökologisch-Demokratische Partei ÖDP	371	0,22	36	0,13	407	0,21
15	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten CM	90	0,05	12	0,04	102	0,05
16	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland AUF	150	0,09	28	0,10	178	0,09
17	Bayernpartei BP	58	0,04	7	0,02	65	0,03
18	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale PSG	33	0,02	11	0,04	44	0,02
19	Bürgerrechtsbewegung Solidarität BüSo	38	0,02	9	0,03	47	0,02
20	Alternative für Deutschland AfD	9 512	5,76	1 693	5,97	11 205	5,79
21	Bürgerbewegung PRO NRW PRO NRW	92	0,06	26	0,09	118	0,06
22	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands MLPD	92	0,06	16	0,06	108	0,06
23	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	803	0,49	271	0,95	1 074	0,55
24	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenföderung und basisdemokratische Initiative - Die PARTEI	1 755	1,06	197	0,69	1 952	1,01

Tabelle 2 Europawahl am 25. Mai 2014 im Land Bremen nach Städten Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bre	emen	Stadt Breme	erhaven	Land Bre	men
Gegenstand der Machiweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlberechtigte insgesamt	400 704	x	83 016	×	483 720	х
davon laut Wählerverzeichnis						
ohne Sperrvermerk Wahlschein (A1)	361 893	x	77 866	x	439 759	×
mit Sperrvermerk Wahlschein (A2)	38 811	x	5 150	x	43 961	×
Wahlschein nach § 24 (2) EuWO (A3) 1)	-	×	-	x	-	Х
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	166 355	41,52	28 687	34,56	195 042	40,32
darunter mit Wahlschein (B1)	36 925	×	4 806	×	41 731	Х
Ungültige Stimmen	1 198	0,72	307	1,07	1 505	0,77
Gültige Stimmen	165 157	99,28	28 380	98,93	193 537	99,23
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	55 402	33,55	11 137	39,24	66 539	34,38
CDU	35 594	21,55	7 688	27,09	43 282	22,36
GRÜNE	31 097	18,83	2 884	10,16	33 981	17,56
FDP	5 730	3,47	640	2,26	6 370	3,29
DIE LINKE	16 220	9,82	2 276	8,02	18 496	9,56
Sonstige	21 114	12,78	3 755	13,23	24 869	12,85
davon						
PIRATEN	3 451	2,09	473	1,67	3 924	2,03
Tierschutzpartei	2 389	1,45	497	1,75	2 886	1,49
FAMILIE	652	0,39	183	0,64	835	0,43
REP	280	0,17	66	0,23	346	0,18
FREIE WÄHLER	443	0,27	83	0,29	526	0,27
PBC	323	0,20	37	0,13	360	0,19
Volksabstimmung	367	0,22	96	0,34	463	0,24
DKP	215	0,13	14	0,05	229	0,12
ÖDP	371	0,22	36	0,13	407	0,21
CM	90	0,05	12	0,04	102	0,05
AUF	150	0,09	28	0,10	178	0,09
BP	58	0,04	7	0,02	65	0,03
PSG	33	0,02	11	0,04	44	0,02
BüSo	38	0,02	9	0,03	47	0,02
AfD	9 512	5,76	1 693	5,97	11 205	5,79
PRO NRW	92	0,06	26	0,09	118	0,06
MLPD	92	0,06	16	0,06	108	0,06
NPD	803	0,49	271	0,95	1 074	0,55
Die PARTEI	1 755	1,06	197	0,69	1 952	1,01

¹⁾ Der Wert wird mit dem endgültigen Wahlergebnis ermittelt.

Tabelle 3.1 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen 2014: Vorläufige Ergebnisse

Commentered day Northwestern	Europawa	hl 2014	Europaw	ahl 2009	Veränderung 2014	4 gegenüber 2009
Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Punkte
Wahlberechtigte insgesamt	400 704	x	402 913	×	-2 209	х
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	166 355	41,52	161 308	40,04	5 047	1,48
Ungültige Stimmen	1 198	0,72	1 567	0,97	- 369	-0,25
Gültige Stimmen	165 157	99,28	159 741	99,03	5 416	0,25
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	55 402	33,55	45 704	28,61	9 698	4,93
CDU	35 594	21,55	38 172	23,90	-2 578	-2,34
GRÜNE	31 097	18,83	37 680	23,59	-6 583	-4,76
FDP	5 730	3,47	14 177	8,87	-8 447	-5,41
DIE LINKE	16 220	9,82	11 553	7,23	4 667	2,59
Sonstige	21 114	12,78	12 455	7,80	8 659	4,99
davon						
PIRATEN	3 451	2,09	1 882	1,18	1 569	0,91
Tierschutzpartei	2 389	1,45	1 499	0,94	890	0,51
FAMILIE	652	0,39	700	0,44	- 48	-0,04
REP	280	0,17	744	0,47	- 464	-0,30
FREIE WÄHLER	443	0,27	525	0,33	- 82	-0,06
PBC	323	0,20	458	0,29	- 135	-0,09
Volksabstimmung	367	0,22	338	0,21	29	0,01
DKP	215	0,13	258	0,16	- 43	-0,03
ÖDP	371	0,22	217	0,14	154	0,09
CM	90	0,05	124	0,08	- 34	-0,02
AUF	150	0,09	91	0,06	59	0,03
ВР	58	0,04	66	0,04	- 8	-0,01
PSG	33	0,02	60	0,04	- 27	-0,02
BüSo	38	0,02	30	0,02	8	0,00
AfD	9 512	5,76	x	x	x	x
PRO NRW	92	0,06	x	x	x	x
MLPD	92	0,06	x	x	x	x
NPD	803	0,49	x	x	x	x
Die PARTEI	1 755	1,06	x	x	x	x
Übrige Parteien	x	x	5 463	3,42	x	x

Tabelle 3.2 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremerhaven 2014: Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Europawah	nl 2014	Europawah	nl 2009	Veränderung 2014	1 gegenüber 2009
Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Punkte
Wahlberechtigte insgesamt	83 016	х	85 182	x	-2 166	×
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	28 687	34,56	28 332	33,26	355	1,30
Ungültige Stimmen	307	1,07	425	1,50	- 118	-0,43
Gültige Stimmen	28 380	98,93	27 907	98,50	473	0,43
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	11 137	39,24	9 360	33,54	1 777	5,70
CDU	7 688	27,09	7 714	27,64	- 26	-0,55
GRÜNE	2 884	10,16	3 796	13,60	- 912	-3,44
FDP	640	2,26	2 544	9,12	-1 904	-6,86
DIE LINKE	2 276	8,02	1 915	6,86	361	1,16
Sonstige	3 755	13,23	2 578	9,24	1 177	3,99
davon						
PIRATEN	473	1,67	265	0,95	208	0,72
Tierschutzpartei	497	1,75	321	1,15	176	0,60
FAMILIE	183	0,64	181	0,65	2	0,00
REP	66	0,23	131	0,47	- 65	-0,24
FREIE WÄHLER	83	0,29	90	0,32	- 7	-0,03
PBC	37	0,13	52	0,19	- 15	-0,06
Volksabstimmung	96	0,34	78	0,28	18	0,06
DKP	14	0,05	20	0,07	- 6	-0,02
ÖDP	36	0,13	18	0,06	18	0,06
CM	12	0,04	12	0,04	-	0,00
AUF	28	0,10	23	0,08	5	0,02
BP	7	0,02	11	0,04	- 4	-0,01
PSG	11	0,04	5	0,02	6	0,02
BüSo	9	0,03	11	0,04	- 2	-0,01
AfD	1 693	5,97	x	x	х	x
PRO NRW	26	0,09	x	x	х	х
MLPD	16	0,06	x	x	х	x
NPD	271	0,95	×	x	x	x
Die PARTEI	197	0,69	×	x	x	x
Übrige Parteien	X	×	1 360	4,87	×	×

Tabelle 3.3
Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 im Land Bremen 2014: Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Europawal	nl 2014	Europawa	hl 2009	Veränderung 2014 gegenüber 2009		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Punkte	
Wahlberechtigte insgesamt	483 720	х	488 095	x	-4 375	x	
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	195 042	40,32	189 640	38,85	5 402	1,47	
Ungültige Stimmen	1 505	0,77	1 992	1,05	- 487	-0,28	
Gültige Stimmen	193 537	99,23	187 648	98,95	5 889	0,28	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
SPD	66 539	34,38	55 064	29,34	11 475	5,04	
CDU	43 282	22,36	45 886	24,45	-2 604	-2,09	
GRÜNE	33 981	17,56	41 476	22,10	-7 495	-4,55	
FDP	6 370	3,29	16 721	8,91	-10 351	-5,62	
DIE LINKE	18 496	9,56	13 468	7,18	5 028	2,38	
Sonstige	24 869	12,85	15 033	8,01	9 836	4,84	
davon							
PIRATEN	3 924	2,03	2 147	1,14	1 777	0,88	
Tierschutzpartei	2 886	1,49	1 820	0,97	1 066	0,52	
FAMILIE	835	0,43	881	0,47	- 46	-0,04	
REP	346	0,18	875	0,47	- 529	-0,29	
FREIE WÄHLER	526	0,27	615	0,33	- 89	-0,06	
PBC	360	0,19	510	0,27	- 150	-0,09	
Volksabstimmung	463	0,24	416	0,22	47	0,02	
DKP	229	0,12	278	0,15	- 49	-0,03	
ÖDP	407	0,21	235	0,13	172	0,09	
CM	102	0,05	136	0,07	- 34	-0,02	
AUF	178	0,09	114	0,06	64	0,03	
BP	65	0,03	77	0,04	- 12	-0,01	
PSG	44	0,02	65	0,03	- 21	-0,01	
BüSo	47	0,02	41	0,02	6	0,00	
AfD	11 205	5,79	×	×	x	×	
PRO NRW	118	0,06	×	×	x	x	
MLPD	108	0,06	×	×	x	x	
NPD	1 074	0,55	×	x	x	×	
Die PARTEI	1 952	1,01	×	x	x	×	
Übrige Parteien	X	×	6 823	3,64	x	x	

Tabelle 4.1
Europawahl 2014 in der Stadt Bremen nach Urnenwahl und Briefwahl
Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Urnenv	vahl	Briefwa	ahl	Insgesamt		
Gegenstand dei Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Wahlberechtigte insgesamt	361 893	x	38 811	х	400 704	х	
davon laut Wählerverzeichnis							
ohne Sperrvermerk Wahlschein (A1)	361 893	x	x	×	361 893	×	
mit Sperrvermerk Wahlschein (A2)	x	x	38 811	×	38 811	×	
Wahlschein nach § 24 (2) EuWO (A3) 1)	х	x	-	×	-	х	
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	130 241	35,91	36 114	95,04	166 355	41,52	
darunter mit Wahlschein (B1)	811	×	36 114	×	36 925	х	
Ungültige Stimmen	1 048	0,80	150	0,42	1 198	0,72	
Gültige Stimmen	129 193	99,20	35 964	99,58	165 157	99,28	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
SPD	43 642	33,78	11 760	32,70	55 402	33,55	
CDU	26 962	20,87	8 632	24,00	35 594	21,55	
GRÜNE	24 690	19,11	6 407	17,82	31 097	18,83	
FDP	3 916	3,03	1 814	5,04	5 730	3,47	
DIE LINKE	13 314	10,31	2 906	8,08	16 220	9,82	
Sonstige	16 669	12,90	4 445	12,36	21 114	12,78	
davon							
PIRATEN	2 831	2,19	620	1,72	3 451	2,09	
Tierschutzpartei	1 815	1,40	574	1,60	2 389	1,45	
FAMILIE	551	0,43	101	0,28	652	0,39	
REP	252	0,20	28	0,08	280	0,17	
FREIE WÄHLER	335	0,26	108	0,30	443	0,27	
PBC	259	0,20	64	0,18	323	0,20	
Volksabstimmung	249	0,19	118	0,33	367	0,22	
DKP	143	0,11	72	0,20	215	0,13	
ÖDP	291	0,23	80	0,22	371	0,22	
CM	67	0,05	23	0,06	90	0,05	
AUF	93	0,07	57	0,16	150	0,09	
BP	47	0,04	11	0,03	58	0,04	
PSG	24	0,02	9	0,03	33	0,02	
BüSo	30	0,02	8	0,02	38	0,02	
AfD	7 365	5,70	2 147	5,97	9 512	5,76	
PRO NRW	72	0,06	20	0,06	92	0,06	
MLPD	77	0,06	15	0,04	92	0,06	
NPD	670	0,52	133	0,37	803	0,49	
Die PARTEI	1 498	1,16	257	0,71	1 755	1,06	

¹⁾ Der Wert wird mit dem endgültigen Wahlergebnis ermittelt.

Tabelle 4.2 Europawahl 2014 in der Stadt Bremerhaven nach Urnenwahl und Briefwahl Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Urnenv	vahl	Briefwa	ıhl	Insgesamt		
degensiand der Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Wahlberechtigte insgesamt	77 866	×	5 150	х	83 016	x	
davon laut Wählerverzeichnis							
ohne Sperrvermerk Wahlschein (A1)	77 866	x	X	x	77 866	x	
mit Sperrvermerk Wahlschein (A2)	X	x	5 150	x	5 150	x	
Wahlschein nach § 24 (2) EuWO (A3) 1)	×	x	-	x	-	Х	
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	23 899	30,69	4 788	93,30	28 687	34,56	
darunter mit Wahlschein (B1)	18	×	4 788	x	4 806	Х	
Ungültige Stimmen	277	1,16	30	0,63	307	1,07	
Gültige Stimmen	23 622	98,84	4 758	99,37	28 380	98,93	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
SPD	9 431	39,92	1 706	35,86	11 137	39,24	
CDU	6 217	26,32	1 471	30,92	7 688	27,09	
GRÜNE	2 361	9,99	523	10,99	2 884	10,16	
FDP	462	1,96	178	3,74	640	2,26	
DIE LINKE	1 964	8,31	312	6,56	2 276	8,02	
Sonstige	3 187	13,49	568	11,94	3 755	13,23	
davon							
PIRATEN	419	1,77	54	1,13	473	1,67	
Tierschutzpartei	427	1,81	70	1,47	497	1,75	
FAMILIE	167	0,71	16	0,34	183	0,64	
REP	60	0,25	6	0,13	66	0,23	
FREIE WÄHLER	69	0,29	14	0,29	83	0,29	
PBC	33	0,14	4	0,08	37	0,13	
Volksabstimmung	85	0,36	11	0,23	96	0,34	
DKP	12	0,05	2	0,04	14	0,05	
ÖDP	28	0,12	8	0,17	36	0,13	
CM	9	0,04	3	0,06	12	0,04	
AUF	24	0,10	4	0,08	28	0,10	
BP	5	0,02	2	0,04	7	0,02	
PSG	9	0,04	2	0,04	11	0,04	
BüSo	8	0,03	1	0,02	9	0,03	
AfD	1 394	5,90	299	6,28	1 693	5,97	
PRO NRW	19	0,08	7	0,15	26	0,09	
MLPD	16	0,07	-	-	16	0,06	
NPD	238	1,01	33	0,69	271	0,95	
Die PARTEI	165	0,70	32	0,67	197	0,69	

¹⁾ Der Wert wird mit dem endgültigen Wahlergebnis ermittelt.

Tabelle 4.3
Europawahl 2014 im Land Bremen nach Urnenwahl und Briefwahl
Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der Nachweisung	Urnenv	vahl	Briefwa	ahl	Insgesamt		
degenstand der Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Wahlberechtigte insgesamt	439 759	×	43 961	×	483 720	x	
davon laut Wählerverzeichnis							
ohne Sperrvermerk Wahlschein (A1)	439 759	x	x	x	439 759	x	
mit Sperrvermerk Wahlschein (A2)	x	X	43 961	x	43 961	X	
Wahlschein nach § 24 (2) EuWO (A3) 1)	х	×	-	×	-	Х	
Wähler insgesamt / Wahlbeteiligung	154 140	34,99	40 902	94,83	195 042	40,32	
darunter mit Wahlschein (B1)	829	×	40 902	×	41 731	Х	
Ungültige Stimmen	1 325	0,86	180	0,44	1 505	0,77	
Gültige Stimmen	152 815	99,14	40 722	99,56	193 537	99,23	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
SPD	53 073	34,73	13 466	33,07	66 539	34,38	
CDU	33 179	21,71	10 103	24,81	43 282	22,36	
GRÜNE	27 051	17,70	6 930	17,02	33 981	17,56	
FDP	4 378	2,86	1 992	4,89	6 370	3,29	
DIE LINKE	15 278	10,00	3 218	7,90	18 496	9,56	
Sonstige	19 856	12,99	5 013	12,31	24 869	12,85	
davon							
PIRATEN	3 250	2,13	674	1,66	3 924	2,03	
Tierschutzpartei	2 242	1,47	644	1,58	2 886	1,49	
FAMILIE	718	0,47	117	0,29	835	0,43	
REP	312	0,20	34	0,08	346	0,18	
FREIE WÄHLER	404	0,26	122	0,30	526	0,27	
PBC	292	0,19	68	0,17	360	0,19	
Volksabstimmung	334	0,22	129	0,32	463	0,24	
DKP	155	0,10	74	0,18	229	0,12	
ÖDP	319	0,21	88	0,22	407	0,21	
CM	76	0,05	26	0,06	102	0,05	
AUF	117	0,08	61	0,15	178	0,09	
BP	52	0,03	13	0,03	65	0,03	
PSG	33	0,02	11	0,03	44	0,02	
BüSo	38	0,02	9	0,02	47	0,02	
AfD	8 759	5,73	2 446	6,01	11 205	5,79	
PRO NRW	91	0,06	27	0,07	118	0,06	
MLPD	93	0,06	15	0,04	108	0,06	
NPD	908	0,59	166	0,41	1 074	0,55	
Die PARTEI	1 663	1,09	289	0,71	1 952	1,01	

¹⁾ Der Wert wird mit dem endgültigen Wahlergebnis ermittelt.

Tabelle 5 Wahlbeteiligung und Briefwähler bei den Europawahlen 1979 bis 2014 *) im Land Bremen 2014: Vorläufige Ergebnisse

		Wahlberechtigte			Wähler		Wahl-
Wahltag	insgesamt	darunter mit Spe	errvermerk (A2)	insgesamt	darunter Brie	efwähler	beteiligung
	An	zahl	%	Anzah	I	%	%
	Stadt Bremen						
10.06.1979	422 009	36 082	8,55	286 148	31 571	11,03	67,81
17.06.1984	422 143	30 488	7,22	238 314	26 331	11,05	56,45
18.06.1989	421 158	38 852	9,23	251 264	34 191	13,61	59,66
12.06.1994	414 605	31 704	7,65	222 546	26 764	12,03	53,68
13.06.1999	401 555	47 588	11,85	179 288	41 211	22,99	44,65
13.06.2004	399 189	28 606	7,17	152 371	24 882	16,33	38,17
07.06.2009	402 913	31 103	7,72	161 308	27 781	17,22	40,04
25.05.2014	400 704	38 811	9,69	166 355	36 114	21,71	41,52
	Stadt Bremerhaven						
10.06.1979	101 557	6 808	6,70	61 222	6 150	10,05	60,28
17.06.1984	100 352	5 344	5,33	49 688	4 900	9,86	49,51
18.06.1989	97 831	6 109	6,24	53 417	5 664	10,60	54,60
12.06.1994	96 850	4 790	4,95	47 122	4 433	9,41	48,65
13.06.1999	90 295	5 439	6,02	36 119	5 080	14,06	40,00
13.06.2004	86 274	3 712	4,30	28 737	3 412	11,87	33,31
07.06.2009	85 182	3 871	4,54	28 332	3 533	12,47	33,26
25.05.2014	83 016	5 150	6,20	28 687	4 788	16,69	34,56
	Land Bremen						
10.06.1979	523 566	42 890	8,19	347 370	37 721	10,86	66,35
17.06.1984	522 495	35 832	6,86	288 002	31 231	10,84	55,12
18.06.1989	518 989	44 961	8,66	304 681	39 855	13,08	58,71
12.06.1994	511 455	36 494	7,14	269 668	31 197	11,57	52,73
13.06.1999	491 850	53 027	10,78	215 407	46 291	21,49	43,80
13.06.2004	485 463	32 318	6,66	181 108	28 294	15,62	37,31
07.06.2009	488 095	34 974	7,17	189 640	31 314	16,51	38,85
25.05.2014	483 720	43 961	9,09	195 042	40 902	20,97	40,32
			-,			,-,	

^{*)} Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

Tabelle 6 Europawahlen 1979 bis 2014 *) im Land Bremen nach Städten 2014: Vorläufige Ergebnisse

	Wahlbe-		Wähler			Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
Wahltag	rechtigte	insgesamt	davon S	timmen	SPI)	CDI	ı	GRÜN	IE ¹⁾		
vvarinag	insgesamt	mageaum	ungültig	gültig	51 1		CD	,	GKUN	ic.		
	Anzahl					%	Anzahl	%	Anzahl	%		
	Stadt Bremen											
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	52,02	94 307	33,18	13 629	4,79		
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	47,61	73 610	31,20	28 056	11,89		
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	45,74	58 202	23,35	36 360	14,59		
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	39,84	60 733	27,60	37 604	17,09		
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	42,80	61 786	34,67	23 538	13,21		
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	29,81	41 300	27,47	36 105	24,02		
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	28,61	38 172	23,90	37 680	23,59		
25.05.2014	400 704	166 355	1 198	165 157	55 402	33,55	35 594	21,55	31 097	18,83		
	Stadt Bremerha	aven										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	57,64	18 364	30,24	2 753	4,53		
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	50,05	14 813	30,17	5 787	11,79		
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	49,28	12 303	23,28	5 238	9,91		
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	44,88	13 790	29,70	5 162	11,12		
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	48,22	12 647	35,27	2 634	7,35		
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	33,99	8 615	30,55	3 709	13,15		
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	33,54	7 714	27,64	3 796	13,60		
25.04.2014	83 016	28 687	307	28 380	11 137	39,24	7 688	27,09	2 884	10,16		
	Land Bremen											
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	53,01	112 671	32,66	16 382	4,75		
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	48,03	88 423	31,02	33 843	11,87		
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	46,36	70 505	23,34	41 598	13,77		
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	40,72	74 523	27,97	42 766	16,05		
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	43,71	74 433	34,77	26 172	12,23		
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	30,47	49 915	27,96	39 814	22,30		
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	29,34	45 886	24,45	41 476	22,10		
25.04.2014	483 720	195 042	1 505	193 537	66 539	34,38	43 282	22,36	33 981	17,56		

Übersicht 2 Gewählte Bewerber und Bewerberinnen aus dem Land Bremen bei den Europawahlen 1979 bis 2009 nach Wahlvorschlägen

Partei	Name der gewählten Abgeordneten des Europäischen Parlaments	Listenplatz des Wahlvorschlages									
raitei	(Geburtsjahr) und Wohnort	EW 1979	EW 1984	EW 1989	EW 1994	EW 1999	EW 2004	EW 2009	EW 2014		
SPD (Bundesliste)	Dr. Thomas von der Vring, Bremen	Platz 15	Platz 15	Platz 15							
SPD (Bundesliste)	Karin Jöns, Bremen				Platz 20	Platz 19	Platz 19				
CDU (RP-Landesliste)	Dr. Ernst Müller-Hermann, Bremen	Platz 3									
CDU (NW-Landesliste)	Manfred Artur Ebel, Bremerhaven		Platz 12								
GRÜNE (Bundesliste)	Dr. Helga Trüpel, Bremen						Platz 13	Platz 9	Platz 7		
SPD (Bundesliste)	Joachim Schuster								Platz 21		

^{*)} 1) 2) 3) 4)

Seit 1994 einschl. der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).
Früherer Name: DIE GRÜNEN (GRÜNE), geändert am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).
Frühere Kurzbezeichnung: F.D.P., geändert am 04.05.2001 in: FDP.
Frühere Namen: Partei des demokratischen Sozialismus (PDS); geändert am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke); geändert am 16.07.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
Die NPD kandidierte bei den Europawahlen 1984 und 1994 bis 2004 sowie die DVU 1989 und 2009.

Tabelle 6 Europawahlen 1979 bis 2014 *) im Land Bremen nach Städten 2014: Vorläufige Ergebnisse

			Von	den gültigen Sti	mmen entfiel	en auf				- Wahlbe-	
FDI	D 2)	DIE	NIZE 3)	Sonstige			dar	unter		teiligung	Wahltag
FDI	P = ′	DIE LII	NKE -/	Sons	uge	RE	:P	NPD bzw	. DVU ⁴⁾	telliguing	vvanitag
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%	
										Stadt Bremen	
24 611	8,66	×	x	3 836	1,35	×	х	×	х	67,81	10.06.1979
10 799	4,58	×	X	11 156	4,73	×	Х	1 854	0,79	56,45	17.06.1984
18 093	7,26	×	X	22 564	9,05	10 997	4,41	6 937	2,78	59,66	18.06.1989
10 284	4,67	5 048	2,29	18 704	8,50	6 251	2,84	588	0,27	53,68	12.06.1994
5 044	2,83	4 954	2,78	6 613	3,71	1 307	0,73	700	0,39	44,65	13.06.1999
9 292	6,18	5 816	3,87	13 007	8,65	1 251	0,83	1 003	0,67	38,17	13.06.2004
14 177	8,87	11 553	7,23	12 455	7,80	744	0,47	905	0,57	40,04	07.06.2009
5 730	3,47	16 220	9,82	21 114	12,78	280	0,17	803	0,49	41,52	25.05.2014
									Stadt	Bremerhaven	
3 865	6,37	×	x	737	1,21	×	x	×	X	60,28	10.06.1979
2 040	4,15	x	X	1 886	3,84	×	X	348	0,71	49,51	17.06.1984
3 005	5,69	x	X	6 255	11,84	2 467	4,67	2 841	5,38	54,60	18.06.1989
1 874	4,04	471	1,01	4 298	9,26	1 749	3,77	134	0,29	48,65	12.06.1994
1 122	3,13	622	1,73	1 541	4,30	403	1,12	223	0,62	40,00	13.06.1999
1 968	6,98	811	2,88	3 512	12,45	311	1,10	480	1,70	33,31	13.06.2004
2 544	9,12	1 915	6,86	2 578	9,24	131	0,47	396	1,42	33,26	07.06.2009
640	2,26	2 276	8,02	3 755	13,23	66	0,23	271	0,95	34,56	25.05.2014
										Land Bremen	
28 476	8,25	×	x	4 573	1,33	×	X	×	X	66,35	10.06.1979
12 839	4,50	x	x	13 042	4,58	×	X	2 202	0,77	55,12	17.06.1984
21 098	6,98	x	X	28 819	9,54	13 464	4,46	9 778	3,24	58,71	18.06.1989
12 158	4,56	5 519	2,07	23 002	8,63	8 000	3,00	722	0,27	52,73	12.06.1994
6 166	2,88	5 576	2,60	8 154	3,81	1 710	0,80	923	0,43	43,80	13.06.1999
11 260	6,31	6 627	3,71	16 519	9,25	1 562	0,87	1 483	0,83	37,31	13.06.2004
16 721	8,91	13 468	7,18	15 033	8,01	875	0,47	1 301	0,69	38,85	07.06.2009
6 370	3,29	18 496	9,56	24 869	12,85	346	0,18	1 074	0,55	40,32	25.04.2014

Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

	Ortsteil (OT)	///aniianr	Wahlbe-	Wähler/-innen / Wahlbeteiligung		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
	Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
			Anza	hl				% bzw.%	%-Punkte			
11	Altstadt	2014	2 405	1 037	43,1	24,1	25,9	23,9	21,0	4,5	8,6	16,1
		2009	2 429	989	40,7	20,6	22,1	26,2	22,2	12,6	7,3	9,6
		2014/2009	- 24	48	2,4	3,5	3,8	-2,4	-1,2	-8,1	1,3	6,5
12	Bahnhofsvorstadt	2014	3 919	1 564	39,9	29,2	30,1	16,7	23,4	4,5	10,4	15,0
		2009	3 862	1 458	37,8	21,3	24,7	22,6	26,3	9,8	8,2	8,5
		2014/2009	57	106	2,2	7,9	5,3	-5,8	-2,9	-5,3	2,2	6,5
13	Ostertor	2014	6 649	3 695	55,6	25,9	24,2	9,3	34,5	3,0	18,2	10,8
		2009	6 627	3 397	51,3	19,8	17,9	10,9	46,2	6,1	11,2	7,7
		2014/2009	22	298	4,3	6,0	6,3	-1,6	-11,6	-3,1	7,0	3,0
1	Stadtteil Mitte	2014	12 973	6 296	48,5	26,4	26,0	13,6	29,5	3,6	14,7	12,7
	Studiten Witte	2009	12 918	5 844	45,2	20,3	20,3	16,4	37,2	8,1	9,8	8,2
		2014/2009	55	452	3,3	6,1	5,6	-2,8	-7,6	-4,5	4,9	4,4
22	Industriehäfen (siehe Stadtteil	44 Grönelingen)										
23	Stadtbremisches Überseehafen		ven (siehe Sta	dtteil 51 Bu	ırglesum)							
24	Neustädter Hafen (siehe Stadtt	-										
25	Hohentorshafen (siehe Stadtte	il 25 Woltmersha	usen)									
	Stadtbezirk Mitte	2014	12 973	6 296	48,5	26,4	26,0	13,6	29,5	3,6	14,7	12,7
	(OT 111, 112, 113; ohne	2009	12 918	5 844	45,2	20,3	20,3	16,4	37,2	8,1	9,8	8,2
	OT 122, 123, 124 und 125)	2014/2009	55	452	3,3	6,1	5,6	-2,8	-7,6	-4,5	4,9	4,4
11	Alte Neustadt	2014	5 085	2 362	46,5	25,1	26,5	17,7	25,1	3,4	13,8	13,4
		2009	4 849	1 981	40,9	23,5	25,0	18,5	29,3	8,4	9,0	9,9
		2014/2009	236	381	5,6	1,7	1,6	-0,8	-4,2	-5,0	4,9	3,5
2	Hohentor	2014	3 468	1 419	40,9	22,7	26,6	12,5	28,1	1,9	16,4	14,5
		2009	3 428	1 351	39,4	15,5	24,7	16,3	31,7	9,1	9,4	8,8
		2014/2009	40	68	1,5	7,2	1,9	-3,8	-3,6	-7,2	7,0	5,7
13	Neustadt	2014	5 630	2 961	52,6	21,3	25,3	10,1	34,6	1,8	16,7	11,5
		2009	5 646	2 713	48,1	17,3	21,9	13,3	40,0	6,3	11,5	7,1
		2014/2009	- 16	248	4,5	4,1	3,5	-3,2	-5,4	-4,5	5,2	4,4
14	Südervorstadt	2014	3 834	1 848	48,2	17,3	24,7	12,5	31,1	1,5	15,8	14,5
		2009	3 969	1 746	44,0	14,6	23,5	12,3	36,2	5,7	13,7	8,5
		2014/2009	- 135	102	4,2	2,7	1,1	0,2	-5,1	-4,2	2,1	6,0
15	Gartenstadt Süd	2014	3 753	1 459	38,9	17,8	34,5	16,9	19,2	2,4	12,2	14,7
		2009	3 653	1 382	37,8	15,8	34,3	22,8	19,7	7,0	8,4	7,8
		2014/2009	100	77	1,0	2,0	0,2	-5,8	-0,4	-4,7	3,8	6,9
16	Buntentor	2014	5 405	2 739	50,7	20,3	26,3	12,2	33,1	1,7	15,7	11,0
-		2009	5 272	2 411	45,7	17,9	21,7	14,6	40,6	5,6	10,6	6,9
		2014/2009	133	328	4,9	2,3	4,6	-2,4	-7,6	-3,8	5,1	4,1
17	Neuenland	2014	908	307	33,8	25,1	40,9	22,4	9,6	5,0	10,6	11,6
	reacmana	2009	909	319	35,1	20,4	37,9	23,2	18,2	8,0	7,0	5,7
		2014/2009	- 1	- 12	-1,3	4,7	3,0	-0,8	-8,6	-3,0	3,6	5,8
	Huckelriede	2014	4 774	2 065	43,3				23,1	2,7		
10	пискеннече	2014	4 774 4 658	1 832	43,3 39,3	21,0 17,5	30,6 29,5	15,7 16,6	23,1 27,2	2,7 7,4	12,6 10,6	15,3 8,7
18		2009	4 006									
18		2014/2000	116	223	30				_// 1	-17	2 ∩	67
		2014/2009	116	233	3,9	3,4	1,1	-0,9	-4,1	-4,7	2,0	6,7
18	Stadtteil Neustadt	2014/2009 2014 2009	116 32 857 32 384	233 15 160 13 735	3,9 46,1 42,4	3,4 21,1 17,7	1,1 27,6 25,4	-0,9 13,9 16,1	-4,1 28,3 33,0	-4,7 2,3 6,9	2,0 14,8 10,5	6,7 13,2 8,1

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

				Wähler/-	innen / Wal	nlbeteiligung		Von de	n gültigen S	itimmen e	ntfielen auf	
	Ortsteil (OT) Stadtteil	Wahljahr	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
	Stadtbezirk	Veränderung	Anza	ıhl	0 0			% bzw.%	6-Punkte			
231	Habenhausen	2014	6 675	3 479	52,1	20,0	39,8	28,0	13,0	3,4	4,2	11,7
		2009	6 499	3 213	49,4	15,0	33,3	29,8	17,2	9,7	3,9	6,0
		2014/2009	176	266	2,7	5,0	6,4	-1,9	-4,2	-6,3	0,3	5,6
232	Arsten	2014	6 944	2 811	40,5	17,5	40,1	25,0	10,5	2,7	6,4	15,3
	, ii stell	2009	6 806	2 737	40,2	14,8	36,2	25,7	15,7	9,5	4,8	8,1
		2014/2009	138	74	0,3	2,6	3,9	-0,6	-5,2	-6,8	1,6	7,2
233	Kattenturm	2014	8 324	2 509	30,1	20,8	42,4	22,5	10,6	1,9	8,8	13,7
		2009	8 528	2 701	31,7	14,7	36,4	24,4	13,3	9,2	7,1	9,6
		2014/2009	- 204	- 192	-1,5	6,1	6,0	-1,9	-2,6	-7,3	1,7	4,1
234	Kattenesch	2014	4 081	1 714	42,0	18,8	39,2	24,7	12,9	1,9	6,8	14,5
		2009	4 043	1 704	42,1	14,7	35,0	26,6	14,4	8,3	6,7	9,0
		2014/2009	38	10	-0,1	4,2	4,2	-1,9	-1,5	-6,4	0,1	5,5
23	Stadtteil Obervieland	2014	26 024	10 513	40,4	19,3	40,4	25,4	11,7	2,6	6,3	13,6
		2009	25 876	10 355	40,0	14,8	35,2	26,8	15,3	9,3	5,4	8,0
		2014/2009	148	158	0,4	4,5	5,2	-1,4	-3,6	-6,7	0,9	5,6
241	Mittelshuchting	2014	7 345	2 398	32,6	20,6	39,7	26,2	8,8	2,1	9,4	13,8
		2009	7 431	2 527	34,0	17,0	34,4	28,8	12,6	8,6	7,2	8,5
		2014/2009	- 86	- 129	-1,4	3,6	5,3	-2,6	-3,7	-6,5	2,3	5,3
242	Sodenmatt	2014	4 742	1 367	28,8	18,9	41,0	26,0	7,8	2,1	9,6	13,5
		2009	4 799	1 463	30,5	15,4	37,8	25,0	10,2	9,8	7,1	10,0
		2014/2009	- 57	- 96	-1,7	3,6	3,2	0,9	-2,5	-7,7	2,6	3,5
243	Kirchhuchting	2014	5 497	1 824	33,2	22,6	39,7	25,1	8,6	2,3	8,3	16,0
		2009	5 624	1 872	33,3	16,3	35,3	30,2	11,2	7,2	6,2	9,9
		2014/2009	- 127	- 48	-0,1	6,3	4,4	-5,1	-2,6	-4,9	2,1	6,0
244	Grolland	2014	2 728	1 410	51,7	16,0	38,6	24,5	17,2	2,1	5,9	11,8
		2009	2 767	1 398	50,5	12,5	32,9	24,0	22,6	8,8	5,3	6,5
		2014/2009	- 39	12	1,2	3,4	5,7	0,5	-5,4	-6,7	0,6	5,3
24	Stadtteil Huchting	2014	20 312	6 999	34,5	19,9	39,7	25,5	10,3	2,1	8,5	13,9
		2009	20 621	7 260	35,2	15,6	35,0	27,5	13,7	8,5	6,5	8,8
		2014/2009	- 309	- 261	-0,7	4,3	4,7	-1,9	-3,4	-6,4	1,9	5,1
251	Woltmershausen	2014	7 687	2 535	33,0	18,9	41,4	16,2	15,6	2,0	9,5	15,2
	(einschl. OT 124 und OT 125)	2009	7 909	2 487	31,4	14,6	40,9	17,2	16,3	7,2	8,1	10,4
		2014/2009	- 222	48	1,5	4,3	0,6	-1,0	-0,7	-5,2	1,4	4,9
252	Rablinghausen	2014	2 405	897	37,3	15,8	43,9	18,0	13,9	2,6	8,3	13,3
		2009	2 397	851	35,5	14,3	36,6	23,0	17,9	6,6	7,5	8,4
		2014/2009	8	46	1,8	1,5	7,3	-5,0	-4,0	-4,0	0,7	4,9
25	Stadtteil Woltmershausen	2014	10 092	3 432	34,0	18,1	42,1	16,7	15,2	2,1	9,2	14,7
	(einschl. OT 124 und OT 125)	2009	10 306	3 338	32,4	14,5	39,8	18,7	16,7	7,0	8,0	9,9
		2014/2009	- 214	94	1,6	3,6	2,3	-2,0	-1,5	-4,9	1,2	4,9
261	Seehausen	2014	824	279	33,9	13,3	32,1	40,1	8,7	1,8	6,1	11,2
		2009	836	304	36,4	12,8	32,9	32,6	9,4	10,1	5,4	9,7
		2014/2009	- 12	- 25	-2,5	0,4	-0,8	7,5	-0,7	-8,3	0,8	1,5
271	Strom	2014	361	167	46,3	26,9	38,0	36,1	6,6		6,0	13,3
		2009	364	182	50,0	26,9	47,2	33,9	8,9	3,3	3,3	3,3
		2014/2009	- 3	- 15	-3,7	0,0	-9,3	2,3	-2,3	-3,3	2,7	9,9
2	Stadtbezirk Süd	2014	90 470	36 550	40,4	20,0	35,1	20,0	18,6	2,3	10,5	13,6
		2009	90 387	35 174	38,9	16,1	31,8	22,1	22,0	8,0	7,9	8,4
		2014/2009	83	1 376	1,5	3,9	3,3	-2,1	-3,4	-5,7	2,6	5,2

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

				Wähler/-	innen / Wal	nlbeteiligung		Von de	n gültigen ^ç	Stimmen e	ntfielen auf	
	Ortsteil (OT) Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
	Stadtbezirk	veranderung	Anza	ıhl				% bzw.%	%-Punkte			
311	Steintor	2014	5 898	3 238	54,9	21,1	20,6	8,2	36,1	1,6	21,5	11,9
		2009	5 805	3 044	52,4	17,2	15,3	10,6	47,5	5,1	14,1	7,4
		2014/2009	93	194	2,5	3,8	5,3	-2,4	-11,4	-3,4	7,5	4,5
312	Fesenfeld	2014	5 516	3 155	57,2	23,2	24,5	8,2	37,5	2,0	16,9	11,0
		2009 2014/2009	5 510 6	2 863 292	52,0 5,2	19,7 3,5	17,6 6,9	11,4 -3,1	49,0 -11,6	6,1 -4,1	10,0 6,8	5,9 5,1
242	Determination						·					
313	Peterswerder	2014 2009	8 031 7 902	4 552 4 200	56,7 53,2	20,0 17,6	27,2 21,8	12,4 14,0	33,6 42,2	2,4 6,0	14,4 9,3	10,0 6,7
		2014/2009	129	352	3,5	2,4	5,4	-1,6	-8,6	-3,6	5,1	3,3
314	Hulsberg	2014	3 873	1 882	48,6	19,6	29,8	11,9	28,6	2,0	15,6	12,1
		2009	3 987	1 812	45,4	15,0	24,7	15,1	34,9	7,2	10,5	7,6
		2014/2009	- 114	70	3,1	4,7	5,1	-3,3	-6,2	-5,3	5,2	4,5
31	Stadtteil Östliche Vorstadt	2014	23 318	12 827	55,0	21,0	25,2	10,2	34,5	2,0	17,0	11,0
		2009	23 204	11 919	51,4	17,6	19,6	12,7	44,1	6,0	10,9	6,8
		2014/2009	114	908	3,6	3,4	5,7	-2,5	-9,6	-3,9	6,1	4,2
321	Neu-Schwachhausen	2014	4 818	2 741	56,9	26,7	27,0	27,7	22,1	6,8	6,4	10,0
		2009	4 800	2 575	53,6	23,0	23,5	29,8	24,9	12,6	3,9	5,4
		2014/2009	18	166	3,2	3,8	3,5	-2,1	-2,8	-5,7	2,5	4,7
322	Bürgerpark	2014	3 667	2 286	62,3	31,5	24,7	27,3	23,1	7,6	7,3	10,0
		2009 2014/2009	3 728 - 61	2 210 76	59,3 3,1	25,4 6,1	14,8 10,0	29,1 -1,8	35,4 -12,3	12,7 -5,1	3,5 3,7	4,4 5,6
323	Barkhof	2014 2009	2 379 2 329	1 397 1 303	58,7 55,9	27,6	26,3 19,5	19,5	29,2 39,2	4,9	10,2	10,0
		2009	2 329 50	94	2,8	25,9 1,7	6,8	19,3 0,2	-10,1	11,5 -6,6	5,8 4,4	4,7 5,3
224	Dianahana				,							
324	Riensberg	2014 2009	4 946 5 088	2 824 2 711	57,1 53,3	28,2 21,9	29,2 21,5	24,9 30,4	23,0 28,2	4,6 9,7	7,5 4,5	10,7 5,7
		2014/2009	- 142	113	3,8	6,3	7,8	-5,5	-5,2	-5,0	2,9	5,0
325	Radio Bremen	2014	5 771	3 276	56,8	30,1	27,6	29,2	20,2	7,4	6,2	9,3
		2009	5 748	3 113	54,2	26,7	18,5	32,4	25,1	15,5	4,1	4,4
		2014/2009	23	163	2,6	3,4	9,1	-3,2	-4,9	-8,1	2,2	4,9
326	Schwachhausen	2014	2 772	1 752	63,2	26,1	25,2	24,1	26,4	7,3	8,0	9,0
		2009	2 872	1 682	58,6	24,6	16,3	26,1	36,2	12,1	4,9	4,4
		2014/2009	- 100	70	4,6	1,5	8,8	-2,0	-9,8	-4,8	3,1	4,7
327	Gete	2014	6 288	3 865	61,5	26,0	27,0	22,7	27,2	6,1	8,0	9,1
		2009 2014/2009	6 240 48	3 502 363	56,1 5,3	22,0 4,0	17,8 9.1	26,5 -3,8	35,3 -8,1	11,0 -4,9	5,3 2,7	4,1 5,0
22	Chadatail Cabaaahbaaaan					,	,		•			
32	Stadtteil Schwachhausen	2014 2009	30 641 30 805	18 141 17 096	59,2 55,5	28,0 24,0	26,9 19,0	25,4 28,4	24,1 31,2	6,4 12,2	7,4 4,5	9,7 4,7
		2014/2009	- 164	1 045	3,7	4,0	8,0	-3,0	-7,1	-5,8	2,9	5,0
331	Gartenstadt Vahr	2014	5 812	2 492	42,9	22,8	34,3	23,9	14,4	4,3	8,0	15,1
		2009	5 862	2 476	42,2	18,1	30,6	29,1	18,5	8,7	6,0	7,0
		2014/2009	- 50	16	0,6	4,7	3,7	-5,2	-4,2	-4,3	1,9	8,1
332	Neue Vahr Nord	2014	5 111	1 391	27,2	16,2	40,8	20,8	10,0	1,8	10,8	15,7
		2009	5 242	1 444	27,5	11,6	39,7	23,4	12,9	7,5	8,6	7,9
		2014/2009	- 131	- 53	-0,3	4,5	1,1	-2,6	-2,9	-5,6	2,2	7,9
334	Neue Vahr Südwest	2014	3 164	900	28,4	25,0	39,1	23,1	10,5	2,2	12,2	12,8
		2009 2014/2009	3 208 - 44	876 24	27,3	14,7 10.3	32,8 6,3	29,0 -5,9	10,4	9,4	7,8 4,4	10,6
	N. W. Lend.				1,1	10,3			0,2	-7,2		2,2
335	Neue Vahr Südost	2014 2009	4 916 5 133	1 391 1 566	28,3 30,5	15,6 13,4	41,3 40,1	21,0 24,0	8,1 12,2	1,7 5,3	13,5 8,3	14,5 10,0
		2009	- 217	- 175	-2,2	2,2	1,1	-3,0	-4,1	-3,6	6,3 5,2	4,4
33	Stadtteil Vahr	2014	19 003	6 174	32,5	20,0	38,0	22,4	11,4	2,9	10,5	14,8
رر	Swatten van	2009	19 445	6 362	32,7	20,0 15,0	35,3	26,6	14,6	7,7	7,4	8,4
		2014/2009	- 442	- 188	-0,2	5,0	2,7	-4,1	-3,2	-4,8	3,0	6,3

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

	Ortsteil (OT)	Wahljahr	Wahlbe-	vvähler/-		nlbeteiligung		von de	n gultigen S	tımmen e	ntfielen auf	
	Stadtteil Stadtbezirk	Veränderung	rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
			Anza	ıhl				% bzw.%	%-Punkte			
341	Horn	2014	3 787	1 977	52,2	26,3	26,4	33,1	17,1	8,8	4,9	9,7
		2009	3 578	1 813	50,7	24,2	18,5	37,7	21,0	13,7	3,7	5,4
		2014/2009	209	164	1,5	2,1	7,8	-4,6	-3,9	-4,8	1,2	4,2
342	Lehe	2014	6 639	3 534	53,2	25,1	29,9	22,9	22,4	3,3	8,3	13,3
		2009	6 434	3 175	49,3	21,9	24,6	25,4	28,6	10,2	5,3	5,8
		2014/2009	205	359	3,9	3,3	5,3	-2,5	-6,3	-6,9	3,0	7,5
343	Lehesterdeich	2014	9 267	4 650	50,2	24,8	33,2	25,4	17,2	5,0	7,1	12,0
		2009	9 039	4 317	47,8	21,2	26,7	30,1	20,5	11,0	5,2	6,4
		2014/2009	228	333	2,4	3,6	6,5	-4,7	-3,3	-6,1	1,9	5,6
34	Stadtteil Horn-Lehe	2014	19 693	10 161	51,6	25,2	30,7	26,1	19,0	5,1	7,1	12,0
		2009	19 051	9 305	48,8	22,0	24,4	30,0	23,4	11,3	4,9	6,0
		2014/2009	642	856	2,8	3,2	6,3	-3,9	-4,4	-6,1	2,2	6,0
351	Borgfeld	2014	6 527	3 882	59,5	21,0	27,6	35,3	18,6	5,8	2.7	9.2
ا در	Doigiciu	2014	5 987	3 384	59,5 56,5	16,3	27,6	35,3 34,1	21,5	5,8 15,8	3,7 2,4	9,2 4,9
		2014/2009	540	498	3,0	4,7	6,3	1,1	-3,0	-10,0	1,3	4,2
36	Stadtteil Oberneuland 1)	2014	10 097	5 564 5 410	55,1	29,6	24,7	41,2	11,3	9,2	2,9	10,6
		2009 2014/2009	10 005 92	5 419 145	54,2 0,9	23,4 6,1	17,5 7,3	42,6 -1,4	14,9 -3,6	18,4 -9,2	2,0 0,9	4,6 6,0
		2014/2009	92	149	0,5	0,1	7,5	-1,4	-3,0	-9,2	0,9	0,0
371	Ellener Feld	2014	2 555	1 010	39,5	23,5	39,2	27,4	11,8	2,0	7,0	12,7
		2009	2 643	1 021	38,6	18,6	37,4	28,8	14,0	9,9	3,2	6,7
		2014/2009	- 88	- 11	0,9	4,9	1,8	-1,4	-2,2	-7,9	3,8	5,9
372	Ellenerbrok-Schevemoor	2014	8 530	2 571	30,1	20,0	41,7	25,3	9,2	2,4	8,0	13,4
		2009	8 719	2 650	30,4	15,4	35,8	27,5	14,5	7,7	6,1	8,3
		2014/2009	- 189	- 79	-0,3	4,6	5,9	-2,2	-5,4	-5,2	1,9	5,1
373	Tenever	2014	5 928	1 447	24,4	18,5	40,0	24,4	6,7	2,3	13,2	13,4
		2009	5 829	1 460	25,0	13,2	36,9	28,8	11,0	8,4	7,5	7,4
		2014/2009	99	- 13	-0,6	5,3	3,1	-4,5	-4,3	-6,0	5,6	6,0
374	Osterholz	2014	4 138	1 552	37,5	18,4	40,9	23,5	11,7	2,7	5,1	16,0
		2009	4 103	1 394	34,0	14,1	35,8	26,7	16,1	9,9	4,1	7,3
		2014/2009	35	158	3,5	4,3	5,1	-3,2	-4,3	-7,2	1,0	8,7
375	Blockdiek	2014	4 473	1 279	28,6	16,7	45,9	22,0	6,7	2,1	10,2	13,1
		2009	4 634	1 413	30,5	11,7	42,9	25,0	9,3	5,7	8,2	8,9
		2014/2009	- 161	- 134	-1,9	4,9	3,1	-2,9	-2,7	-3,7	2,0	4,2
37	Stadtteil Osterholz	2014	25 624	7 859	30,7	19,3	41,6	24,5	9,2	2,4	8,6	13,8
٠.	Statten Osternoiz	2009	25 928	7 938	30,6	14,5	37,5	27,3	13,2	8,1	6,0	7,9
		2014/2009	- 304	- 79	0,1	4,8	4,1	-2,8	-4,0	-5,8	2,6	5,9
381	Sebaldsbrück	2014	7 067	2 735	38,7	18,8	36,8	22,2	13,7	3,0	8,5	15,8
JU 1	Sebalasbluck	2009	7 015	2 623	37,4	15,6	33,4	24,5	17,7	7,9	6,4	10,1
		2014/2009	52	112	1,3	3,2	3,4	-2,3	-4,0	-5,0	2,1	5,8
วดา	Hastadt	2014										
382	Hastedt	2014 2009	7 593 7 589	3 198 3 053	42,1 40,2	21,2 16,5	32,9 27,7	15,6 17,9	23,1 28,7	2,1 7,5	13,2 10,1	13,2 8,1
		2014/2009	4	145	1,9	4,7	5,2	-2,4	-5,6	-5,4	3,1	5,1
383	Hemelingen	2014	6 293	1 783	28,3	18,5	38,3	20,2	13,0	2,9	9,9	15,7
		2009	6 488	1 974	30,4	13,4	33,1	24,0	16,6	8,0	9,0	9,5
		2014/2009	- 195	- 191	-2,1	5,1	5,3	-3,8	-3,6	-5,1	0,9	6,3
384	Arbergen	2014	4 558	1 715	37,6	17,1	43,6	23,3	10,3	2,1	6,6	14,2
		2009	4 437	1 757	39,6	11,4	38,2	24,3	15,1	8,8	5,1	8,5
		2014/2009	121	- 42	-2,0	5,8	5,4	-0,9	-4,9	-6,7	1,5	5,6
385	Mahndorf	2014	4 219	1 417	33,6	15,1	40,6	27,7	9,7	3,3	5,3	13,4
		2009	4 237	1 425	33,6	10,3	38,6	28,9	11,8	9,4	4,7	6,7
		2014/2009	- 18	- 8	0,0	4,8	2,0	-1,2	-2,0	-6,1	0,6	6,8
38	Stadtteil Hemelingen	2014	29 730	10 848	36,5	18,7	37,5	20,8	15,3	2,6	9,4	14,5
-		2009	29 766	10 832	36,4	14,1	33,2	23,1	19,4	8,1	7,5	8,7
		2014/2009	- 36	16	0,1	4,6	4,3	-2,3	-4,1	-5,5	1,9	5,8

¹⁾ Der Stadtteil 36 Oberneuland ist nicht in weitere Ortsteile untergliedert. Zur Europawahl 2009 galt noch der Status Ortsteil: 361 Oberneuland.

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

				Wähler/-	innen / Wah	ılbeteiligung		Von de	n gültigen S	Stimmen e	ntfielen auf	
	Ortsteil (OT) Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
			Anza	hl				% bzw.%	%-Punkte			
3	Stadtbezirk Ost	2014 2009	164 633 164 191	75 456 72 255	45,8 44,0	23,3 19,0	31,0 25,3	23,6 26,3	20,1 25,4	4,4 10,2	9,1 6,2	11,8 6,5
		2014/2009	442	3 201	1,8	4,3	5,6	-2,7	-5,4	-5,8	2,9	5,3
411	Blockland	2014	320	191	59,7	34,6	19,9	46,1	16,8	7,3	2,6	7,3
		2009	334	204	61,1	22,1	13,8	51,7	15,3	14,8	1,5	3,0
		2014/2009	- 14	- 13	-1,4	12,5	6,1	-5,7	1,5	-7,4	1,1	4,4
421	Regensburger Straße	2014	5 188	2 457	47,4	19,1	31,3	11,2	30,2	1,7	13,6	11,9
		2009 2014/2009	5 236 - 48	2 349 108	44,9 2,5	15,5 3,6	27,2 4,2	13,5 -2,3	35,7 -5,5	6,3 -4,6	9,1 4,5	8,3 3,6
422	Find off Parameter											
422	Findorff-Bürgerweide	2014 2009	5 052 5 049	2 375 2 203	47,0 43,6	20,9 16,6	30,1 26,8	12,0 12,4	29,1 36,2	1,7 5,5	14,6 10,7	12,6 8,4
		2014/2009	3	172	3,4	4,3	3,3	-0,5	-7,1	-3,8	3,9	4,2
423	Weidedamm	2014	10 017	5 059	50,4	23,5	35,2	19,1	22,8	2,2	9,6	11,0
123	(einschl. Briefwahl OT 424)	2009	10 026	4 788	47,6	18,5	28,1	21,5	29,3	6,4	7,3	7,3
		2014/2009	- 9	271	2,8	5,0	7,1	-2,4	-6,5	-4,2	2,3	3,7
424	In den Hufen	2014	199	64	39,7	x	41,3	17,5	17,5	-	15,9	7,9
	(ohne Briefwahl)	2009	259	78	36,3	х	35,5	15,8	26,3	7,9	9,2	5,3
		2014/2009	- 60	- 14	3,4	х	5,7	1,7	-8,9	-7,9	6,7	2,7
42	Stadtteil Findorff	2014	20 456	9 955	48,7	21,6	33,1	15,4	26,1	2,0	11,8	11,6
		2009	20 570	9 418	45,8	17,1	27,6	17,3	32,5	6,2	8,6	7,8
		2014/2009	- 114	537	2,9	4,5	5,4	-1,9	-6,4	-4,2	3,2	3,8
431	Utbremen	2014	2 205	855	35,2	17,7	37,8	19,3	14,4	2,8	9,4	16,4
	(einschl. Briefwahl OT 437)	2009 2014/2009	2 238 - 33	811 44	36,1 -0,9	13,8 3,9	39,9 -2,1	18,1 1,2	15,0 -0,7	5,8 -3,0	8,1 1,3	13,0 3,3
422	C1-11											
432	Steffensweg	2014 2009	3 175 3 137	1 070 1 052	33,7 33,5	20,6 15,2	39,9 38,4	16,0 18,2	13,7 17,3	1,3 5,9	11,0 9,4	18,1 10,9
		2014/2009	38	18	0,2	5,4	1,5	-2,2	-3,6	-4,6	1,6	7,1
433	Westend	2014	4 480	1 758	39,2	18,1	32,8	13,0	21,4	2,2	17,4	13,2
		2009	4 671	1 698	36,4	15,1	30,0	14,5	27,8	6,4	10,8	10,5
		2014/2009	- 191	60	2,9	3,0	2,7	-1,5	-6,3	-4,2	6,5	2,8
434	Walle	2014	5 505	2 041	37,1	17,7	34,3	14,4	20,2	1,8	14,7	14,6
		2009	5 578	2 012	36,1	15,1	30,7	17,2	25,0	6,4	12,9	7,7
		2014/2009	- 73	29	1,0	2,6	3,6	-2,8	-4,9	-4,6	1,8	6,9
435	Osterfeuerberg	2014	3 490	1 264	35,6	17,2	37,6	12,4	17,9	1,5	15,2	15,4
	(einschl. Briefwahl OT 436)	2009	3 608	1 260	34,5	13,2	34,2	14,1	24,5	6,7	12,2	8,3
		2014/2009	- 118	4	1,1	4,1	3,4	-1,7	-6,6	-5,2	2,9	7,1
436	Hohweg	2014	341	80	30,2	X	34,6	25,6	7,7	2,6	15,4	14,1
	(ohne Briefwahl)	2009 2014/2009	458 - 117	121 - 41	29,7 0,5	x x	40,5 -5,9	22,3 3,3	18,2 -10,5	6,6 -4,0	5,8 9,6	6,6 7,5
427	Öle											
437	Überseestadt (ohne Briefwahl)	2014 2009	389 57	104 8	47,0 21,1	x x	22,1 50,0	28,8 25,0	20,2 12,5	6,7	8,7 12,5	13,5
	(office Briefwarity	2014/2009	332	96	26,0	×	-27,9	3,8	7,7	6,7	-3,8	13,5
43	Stadtteil Walle	2014	19 585	7 172	36,6	17,4	35,6	14,9	18,3	2,0	14,2	15,1
,,,	Statten Wane	2009	19 747	6 962	35,3	14,3	33,6	16,3	23,1	6,3	11,0	9,6
		2014/2009	- 162	210	1,4	3,2	2,0	-1,5	-4,8	-4,3	3,1	5,5
441	Lindenhof	2014	4 594	1 336	29,1	18,7	44,9	16,6	9,9	1,4	13,9	13,3
		2009	4 883	1 508	30,9	20,2	38,7	16,0	16,5	5,8	11,9	11,0
		2014/2009	- 289	- 172	-1,8	-1,4	6,2	0,5	-6,6	-4,4	2,0	2,2
442	Gröpelingen	2014	5 248	1 321	25,2	19,5	45,4	15,7	9,7	1,8	11,4	16,1
	(einschl. OT 444)	2009	5 397	1 467	27,2	16,8	39,7	17,4	15,1	5,5	10,7	11,6
		2014/2009	- 149	- 146	-2,0	2,7	5,7	-1,7	-5,4	-3,7	0,7	4,4
443	Ohlenhof	2014	5 199	1 261	24,3	20,4	44,6	14,9	11,2	1,9	13,3	14,0
		2009 2014/2009	5 484 - 285	1 372 - 111	25,0 -0,8	14,0 6,4	42,0 2,6	17,3 -2,4	13,9 -2,7	4,9 -3,0	10,1 3,2	11,7 2,3
	In Jan Mill 1			111	-0,6	0,4	2,0	-2,4	-2,/	-5,0	2,2	۷,5
444	In den Wischen	siehe OT 442 (uropelingen									

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

			VAZ-I-II	Wähler/-	er/-innen / Wahlbeteiligung		ıng Von den gi			en gültigen Stimmen entfielen auf		
	Ortsteil (OT) Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
	Stautbeziik	veraffuerung .	Anza	ahl				% bzw.%	6-Punkte			
445	Oslebshausen	2014	5 949	1 559	26,2	15,1	45,7	19,9	9,1	1,7	9,8	13,7
	(einschl. OT 122)	2009	6 010	1 655	27,5	11,2	44,8	17,8	12,6	7,3	6,8	10,5
		2014/2009	- 61	- 96	-1,3	3,9	0,8	2,1	-3,5	-5,6	3,0	3,2
44	Stadtteil Gröpelingen	2014	20 990	5 477	26,1	18,2	45,2	16,9	9,9	1,7	12,0	14,2
	(einschl. OT 122 und OT 444)	2009	21 774	6 002	27,6	15,4	41,4	17,2	14,5	5,9	9,8	11,2
		2014/2009	- 784	- 525	-1,5	2,8	3,8	-0,2	-4,5	-4,2	2,2	3,0
4	Stadtbezirk West	2014	61 351	22 795	37,2	19,6	36,7	15,9	19,7	2,0	12,5	13,3
		2009	62 425	22 586	36,2	15,8	33,0	17,3	24,7	6,2	9,6	9,2
		2014/2009	-1 074	209	1,0	3,8	3,7	-1,4	-5,0	-4,3	2,9	4,1
511	Burg-Grambke	2014	5 089	1 809	34,6	18,0	38,6	23,6	11,5	2,9	8,1	15,3
	(einschl. OT 123 und	2009	5 111	1 856	35,8	13,5	32,4	27,4	14,7	8,0	7,5	10,1
	Briefwahl OT 512)	2014/2009	- 22	- 47	-1,3	4,5	6,2	-3,7	-3,2	-5,1	0,6	5,1
512	Werderland	2014	293	121	58,4	х	29,8	22,3	22,3	1,7	12,4	11,6
	(ohne Briefwahl)	2009	315	126	47,9	×	38,2	20,3	22,0	6,5	6,5	6,5
		2014/2009	- 22	- 5	10,4	x	-8,5	2,0	0,4	-4,9	5,9	5,1
513	Burgdamm	2014	7 663	2 247	29,3	17,4	40,4	24,2	9,4	3,5	7,6	14,8
		2009	8 011	2 376	29,7	13,6	36,8	27,1	11,8	8,3	7,1	9,0
		2014/2009	- 348	- 129	-0,3	3,9	3,6	-2,9	-2,4	-4,7	0,6	5,8
514	Lesum	2014	7 107	3 091	43,5	24,0	36,0	23,7	15,5	6,9	6,8	11,1
		2009	7 297	2 990	41,0	15,5	27,8	28,6	22,0	10,7	5,1	5,8
		2014/2009	- 190	101	2,5	8,6	8,2	-4,9	-6,5	-3,8	1,7	5,3
515	St. Magnus	2014	4 781	2 378	49,7	23,2	33,3	28,6	14,8	4,7	5,0	13,6
		2009	4 749	2 219	46,7	17,8	24,9	31,6	20,0	11,4	4,7	7,2
		2014/2009	32	159	3,0	5,4	8,4	-3,0	-5,3	-6,7	0,3	6,4
51	Stadtteil Burglesum	2014	24 933	9 646	38,7	20,8	36,7	25,0	13,3	4,8	6,9	13,4
	(einschl. OT 123)	2009	25 483	9 567	37,5	14,9	30,4	28,6	17,6	9,7	6,0	7,8
		2014/2009	- 550	79	1,1	5,8	6,4	-3,6	-4,4	-4,9	0,9	5,6
521	Vegesack	2014	4 978	1 983	39,8	21,6	35,3	22,6	12,7	6,0	8,7	14,7
		2009	4 901	1 869	38,1	15,5	28,1	26,5	19,7	9,1	7,5	9,1
		2014/2009	77	114	1,7	6,1	7,3	-3,9	-7,0	-3,1	1,2	5,6
522	Grohn	2014	3 387	1 266	37,4	26,1	38,8	24,0	12,3	3,1	6,4	15,4
		2009	3 571	1 263	35,4	17,1	30,8	24,5	17,5	10,0	6,5	10,7
		2014/2009	- 184	3	2,0	9,0	8,0	-0,5	-5,2	-6,9	-0,1	4,8
523	Schönebeck	2014	4 088	1 825	44,6	20,8	34,8	27,4	16,5	4,1	5,9	11,4
		2009	4 220	1 883	44,6	14,9	27,9	27,4	22,0	8,8	6,1	7,8
		2014/2009	- 132	- 58	0,0	6,0	6,9	-0,1	-5,5	-4,7	-0,2	3,6
524	Aumund-Hammersbeck	2014	5 459	1 865	34,2	17,5	43,8	20,7	11,4	1,8	8,1	14,1
		2009	5 602	1 845	32,9	12,7	33,2	24,3	16,8	6,9	7,5	11,3
		2014/2009	- 143	20	1,2	4,8	10,5	-3,5	-5,4	-5,1	0,6	2,9
525	Fähr-Lobbendorf	2014	5 952	1 908	32,1	16,7	38,5	23,6	11,7	2,6	7,9	15,7
		2009	6 159	1 965	31,9	12,5	32,5	24,8	16,2	8,3	7,8	10,3
		2014/2009	- 207	- 57	0,2	4,1	6,0	-1,2	-4,5	-5,7	0,1	5,4
52	Stadtteil Vegesack	2014	23 864	8 847	37,1	20,1	38,2	23,6	12,9	3,6	7,5	14,2
		2009	24 453	8 825	36,1	14,3	30,5	25,6	18,5	8,5	7,1	9,8
		2014/2009	- 589	22	1,0	5,8	7,7	-2,0	-5,5	-5,0	0,4	4,4

Noch: Tabelle 7 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremen nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

			MAZ-I-II	Wähler/-	innen / Wah	ılbeteiligung		Von de	n gültigen S	timmen e	ntfielen auf	
	Ortsteil (OT) Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		3	Anza	ahl				% bzw.%	%-Punkte		•	
531	Blumenthal	2014	6 332	1 885	29,8	17,5	38,8	27,3	8,2	2,6	8,1	15,0
		2009	6 431	1 970	30,6	14,1	30,1	29,0	13,0	8,4	8,2	11,2
		2014/2009	- 99	- 85	-0,9	3,3	8,7	-1,7	-4,8	-5,8	-0,2	3,8
532	Rönnebeck	2014	3 416	1 112	32,6	15,4	41,3	28,6	8,4	1,9	5,6	14,2
		2009	3 545	1 180	33,3	11,2	34,3	29,6	13,8	7,6	5,1	9,5
		2014/2009	- 129	- 68	-0,7	4,2	7,0	-1,0	-5,4	-5,7	0,5	4,7
533	Lüssum-Bockhorn	2014	8 614	2 347	27,2	18,1	41,2	23,4	8,9	1,8	8,4	16,2
		2009	8 822	2 358	26,7	11,7	37,8	24,9	11,1	7,0	7,6	11,7
		2014/2009	- 208	- 11	0,5	6,3	3,4	-1,5	-2,2	-5,2	0,8	4,6
534	Farge	2014	2 278	756	33,2	16,1	39,5	26,0	9,1	2,7	6,0	16,7
		2009	2 353	805	34,2	15,0	34,3	27,5	12,2	8,4	6,0	11,6
		2014/2009	- 75	- 49	-1,0	1,1	5,2	-1,5	-3,1	-5,7	0,0	5,1
535	Rekum	2014	1 840	665	36,1	14,0	40,3	28,9	10,0	1,4	5,7	13,7
		2009	1 905	744	39,1	10,2	35,8	27,0	13,7	7,9	4,5	11,1
		2014/2009	- 65	- 79	-2,9	3,8	4,5	1,8	-3,7	-6,6	1,2	2,7
53	Stadtteil Blumenthal	2014	22 480	6 765	30,1	16,8	40,3	26,2	8,8	2,1	7,3	15,4
		2009	23 056	7 057	30,6	12,5	34,5	27,4	12,5	7,8	6,9	11,1
		2014/2009	- 576	- 292	-0,5	4,3	5,8	-1,2	-3,7	-5,7	0,5	4,3
5	Stadtbezirk Nord	2014	71 277	25 258	35,4	19,5	38,2	24,8	11,9	3,6	7,2	14,2
		2009	72 992	25 449	34,9	14,1	31,5	27,2	16,5	8,8	6,6	9,4
		2014/2009	-1 715	- 191	0,6	5,4	6,7	-2,4	-4,6	-5,1	0,6	4,8
	Stadt Bremen	2014	400 704	166 355	41,5	21,6	33,5	21,6	18,8	3,5	9,8	12,8
		2009	402 913	161 308	40,0	17,2	28,6	23,9	23,6	8,9	7,2	7,8
		2014/2009	-2 209	5 047	1,5	4,4	4,9	-2,3	-4,8	-5,4	2,6	5,0

Tabelle 8 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremerhaven nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

				Wähler/-	innen / Wał	nlbeteiligung		Von de	n gültigen S	timmen e	ntfielen auf	
	Ortsteil (OT) Stadtteil Stadtbezirk	Wahljahr Veränderung	Wahlbe- rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
		0	Anza	ihl				% bzw.%	%-Punkte			
111	Weddewarden /	2014	446	166	45,7	x	37,3	27,7	12,7	1,2	4,8	16,3
11	Weddewarden	2009	428	157	42,8	x	23,1	33,3	21,8	9,6	5,8	6,4
	(ohne Briefwahl)	2014/2009	18	9	3,0	X	14,3	-5,6	-9,1	-8,4	-0,9	9,9
121	Königsheide	2014	4 351	1 909	43,9	17,4	41,9	29,6	9,2	2,9	5,5	10,9
		2009	4 477	1 907	42,6	14,6	32,7	29,3	12,8	10,5	6,2	8,6
		2014/2009	- 126	2	1,3	2,8	9,2	0,3	-3,6	-7,6	-0,7	2,3
122	Fehrmoor	2014	2 304	940	40,8	16,2	40,6	28,1	7,8	3,0	8,7	11,9
		2009	2 369	903	38,1	12,6	36,4	27,3	12,0	9,6	6,8	8,0
		2014/2009	- 65	37	2,7	3,5	4,2	0,8	-4,2	-6,6	1,9	3,9
123	Leherheide-West	2014	5 555	1 229	22,1	10,2	37,2	26,9	6,7	1,1	14,7	13,5
		2009	5 617	1 287	22,9	7,4	35,2	33,2	6,8	7,2	6,6	11,0
		2014/2009	- 62	- 58	-0,8	2,8	2,0	-6,3	-0,1	-6,1	8,1	2,5
12	Stadtteil Leherheide	2014	12 210	4 078	33,4	15,0	40,2	28,5	8,1	2,4	9,0	11,9
		2009	12 463	4 097	32,9	11,9	34,3	30,1	10,7	9,3	6,5	9,2
		2014/2009	- 253	- 19	0,5	3,0	5,9	-1,6	-2,6	-6,9	2,5	2,7
131	Speckenbüttel	2014	2 563	1 414	53,7	18,4	34,3	33,9	12,7	3,7	5,7	9,7
	(einschl. Briefwahl OT 111)	2009	2 667	1 390	51,1	16,5	24,8	34,4	20,3	10,7	4,1	5,7
		2014/2009	- 104	24	2,5	1,9	9,5	-0,5	-7,7	-7,0	1,6	4,0
132	Eckernfeld	2014	4 193	1 506	35,9	16,6	39,5	24,9	12,7	2,1	7,9	12,8
		2009	4 339	1 464	33,7	12,2	35,1	23,2	16,7	7,8	8,0	9,2
		2014/2009	- 146	42	2,2	4,4	4,5	1,7	-3,9	-5,7	-0,1	3,6
133	Twischkamp	2014	3 123	865	27,7	17,5	40,5	23,4	8,1	1,6	9,8	16,5
	•	2009	3 328	861	25,9	11,7	36,1	25,8	12,2	5,9	8,5	11,4
		2014/2009	- 205	4	1,8	5,7	4,4	-2,4	-4,1	-4,3	1,3	5,1
134	Goethestraße	2014	4 202	1 034	24,6	15,0	34,9	18,6	11,7	1,7	13,4	19,7
		2009	4 553	1 067	23,4	10,5	33,8	20,2	15,9	6,5	9,7	13,8
		2014/2009	- 351	- 33	1,2	4,5	1,1	-1,6	-4,2	-4,8	3,7	5,9
135	Klushof	2014	6 782	1 855	27,4	16,0	38,1	23,1	10,8	2,1	11,1	14,9
		2009	7 156	1 898	26,5	12,7	32,2	25,1	14,9	8,3	8,8	10,8
		2014/2009	- 374	- 43	0,8	3,3	6,0	-2,0	-4,1	-6,2	2,3	4,1
136	Schierholz	2014	4 569	1 502	32,0	15,5	34,8	30,8	10,2	1,5	9,1	13,6
	(einschl. Briefwahl OT 137)	2009	4 551	1 457	31,4	10,0	32,2	30,7	12,4	8,7	7,3	8,7
		2014/2009	18	45	0,6	5,5	2,6	0,0	-2,2	-7,1	1,8	4,9
137	Buschkämpen	2014	618	201	39,0	x	43,0	28,0	8,0	1,5	7,0	12,5
	(ohne Briefwahl)	2009	638	233	40,8	X	31,2	24,3	15,1	8,7	5,5	15,1
		2014/2009	- 20	- 32	-1,8	x	11,8	3,7	-7,1	-7,2	1,5	-2,6
13	Stadtteil Lehe	2014	26 050	8 377	32,0	16,0	37,1	26,2	11,1	2,1	9,3	14,1
	(einschl. Briefwahl OT 111)	2009	27 232	8 370	30,6	12,0	32,0	26,8	15,5	8,2	7,6	9,9
		2014/2009	-1 182	7	1,4	4,0	5,1	-0,5	-4,4	-6,1	1,7	4,2
141	Mitte-Süd	2014	3 978	1 594	40,1	20,6	36,8	31,8	10,4	2,9	6,5	11,5
		2009	3 888	1 470	37,8	14,2	31,2	32,5	11,9	9,4	6,2	8,8
		2014/2009	90	124	2,3	6,4	5,6	-0,6	-1,5	-6,5	0,3	2,7
142	Mitte-Nord	2014	5 138	1 928	37,5	18,6	39,5	21,0	13,9	2,3	10,6	12,6
1-12		2009	5 182	1 864	36,0	13,7	33,0	21,0	19,6	8,6	7,7	8,4
		2014/2009	- 44	64	1,6	4,9	6,5	-1,7	-5,7	-6,3	2,9	4,3
14	Stadtteil Mitte	2014	9 116	3 522	38,6	19,5	38,3	25,9	12,3	2,6	8,8	12,1
1-1	Stadtien witte	2014	9 070	3 334	36,8	13,9	32,2	27,0	16,2	9,0	7,0	8,5
		2014/2009	46	188	1,9	5,6	6,1	-1,1	-3,9	-6,4	1,7	3,6
1	Stadthozirk Nord											
1	Stadtbezirk Nord	2014 2009	47 822 49 193	16 143 15 958	33,8 32,4	16,3 12,2	38,1 32,6	26,7 27,7	10,6 14,5	2,3 8,6	9,1 7,2	13,1 9,4
		2014/2009	-1 371	185	1,3	4,1	5,6	-1,0	-3,9	-6,4	1,9	3,8
				.03	.,5	.,.	2,3	.,,	-,-	٥, ١	.,5	5,5

Noch: Tabelle 8 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 in der Stadt Bremerhaven nach Verwaltungsbezirken (einschließlich Briefwahl) 2014: Vorläufige Ergebnisse

				\A/21-1/	innen (147 !	alla aka ili		\/a		W		
	Ortsteil (OT)	Wahljahr	Wahlbe-	vvahler/-		nlbeteiligung		Von dei	n gultigen S	timmen e	ntfielen auf	1
	Stadtteil Stadtbezirk	Veränderung	rechtigte	absolut	Wahlbe- teiligung	darunter Briefwähler	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstig
			Anza	ıhl				% bzw.%	6-Punkte			
211	Geestemünde-Nord	2014	4 931	1 886	38,2	21,6	36,9	28,6	9,6	2,3	6,2	16,4
		2009	5 053	1 877	37,1	15,2	30,8	30,5	11,1	12,1	6,4	9,1
		2014/2009	- 122	9	1,1	6,4	6,2	-1,9	-1,5	-9,9	-0,2	7,3
212	Geestendorf	2014	8 100	2 443	30,2	15,3	37,1	23,6	11,3	2,3	9,6	16,1
		2009	8 282	2 542	30,7	11,9	33,1	26,2	13,6	9,2	7,2	10,7
		2014/2009	- 182	- 99	-0,5	3,4	3,9	-2,6	-2,3	-6,9	2,4	5,4
213	Geestemünde-Süd	2014	2 372	749	31,6	10,7	45,5	23,1	7,0	0,5	7,3	16,6
		2009	2 394	755	31,5	7,4	42,7	19,8	9,0	7,2	8,0	13,3
		2014/2009	- 22	- 6	0,0	3,3	2,8	3,3	-2,0	-6,7	-0,7	3,2
214	Bürgerpark	2014	3 859	1 534	39,8	22,1	35,5	34,8	10,8	2,9	5,9	10,0
		2009	3 928	1 448	36,9	14,7	30,5	34,1	13,2	10,9	4,6	6,8
		2014/2009	- 69	86	2,9	7,4	5,1	0,7	-2,4	-8,0	1,3	3,2
215	Grünhöfe	2014	3 749	1 011	27,0	11,9	45,2	26,8	5,5	2,5	7,9	12,1
		2009	3 791	1 093	28,8	9,8	40,7	26,1	9,5	7,8	7,2	8,7
		2014/2009	- 42	- 82	-1,9	2,1	4,5	0,6	-3,9	-5,3	0,7	3,4
21	Stadtteil Geestemünde	2014	23 011	7 623	33,1	17,3	38,6	27,5	9,6	2,3	7,6	14,5
		2009	23 448	7 715	32,9	12,5	34,0	28,1	11,9	9,8	6,6	9,5
		2014/2009	- 437	- 92	0,2	4,8	4,6	-0,6	-2,3	-7,6	1,0	4,9
221	Schiffdorferdamm /	2014	2 010	914	45,5	18,6	40,9	28,2	10,4	1,6	6,6	12,2
22	Schiffdorferdamm	2009	2 053	817	39,8	13,1	37,3	26,5	14,4	7,8	6,5	7,6
		2014/2009	- 43	97	5,7	5,5	3,7	1,8	-4,0	-6,2	0,1	4,6
231	Surheide /	2014	2 330	1 055	45,3	13,4	47,9	25,7	11,0	2,0	2,6	10,9
23	Surheide	2009	2 446	1 030	42,1	9,9	40,3	25,3	11,6	8,7	5,7	8,5
		2014/2009	- 116	25	3,2	3,5	7,6	0,4	-0,6	-6,7	-3,1	2,4
241	Dreibergen	2014	3 748	1 188	31,7	15,6	43,1	27,5	7,8	2,6	6,0	12,9
	(einschl. OT 251 und 252)	2009	3 793	1 190	31,4	14,3	36,0	26,6	11,7	9,2	7,4	9,0
		2014/2009	- 45	- 2	0,3	1,3	7,1	0,9	-3,9	-6,6	-1,5	4,0
242	Jedutenberg	2014	4 095	1 764	43,1	14,9	43,2	28,6	9,2	2,1	5,9	11,1
	-	2009	4 249	1 622	38,2	11,4	32,8	27,4	15,1	11,2	5,5	8,0
		2014/2009	- 154	142	4,9	3,5	10,4	1,2	-6,0	-9,1	0,4	3,0
24	Stadtteil Wulsdorf	2014	7 843	2 952	37,6	15,2	43,2	28,1	8,6	2,3	5,9	11,8
	(einschl. OT 251 und OT 252)	2009	8 042	2 812	35,0	12,6	34,1	27,1	13,7	10,4	6,3	8,4
		2014/2009	- 199	140	2,7	2,6	9,0	1,1	-5,0	-8,1	-0,4	3,4
251	Fischereihafen	siehe OT 241 [Dreibergen									
252	Luneplate	siehe OT 241 [Oreibergen									
25	Stadtteil Fischereihafen	siehe OT 241 [_									
			Ü									
2	Stadtbezirk Süd	2014	35 194	12 544	35,6	16,6	40,6	27,5	9,5	2,2	6,7	13,4
		2009	35 989	12 374	34,4	12,3	34,8	27,5	12,4	9,7	6,5	9,1
		2014/2009	- 795	170	1,3	4,2	5,8	0,0	-2,9	-7,5	0,2	4,3
Stadt	Bremerhaven	2014	83 016	28 687	34,6	16,4	39,2	27,1	10,2	2,3	8,0	13,2
		2009	85 182	28 332	33,3	12,3	33,5	27,6	13,6	9,1	6,9	9,2
		2014/2009	-2 166	355	1,3	4,1	5,7	-0,6	-3,4	-6,9	1,2	4,0

Tabelle 9 Vergleich der Europawahlen 2014 und 2009 im Bundesgebiet 2014: Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der	Europav	vahl 2014	Europaw	ahl 2009	Veränderung 2014 gegenüber 2009
Nachweisung	Anzahl	%	Anzahl	%	in %-Punkten
Wahlberechtigte	62 004 092	×	62 222 873	x	×
Wähler	29 836 916	48,1	26 923 614	43,3	4,9
davon					
Ungültige Stimmen	496 216	1,7	590 170	2,2	-0,5
Gültige Stimmen	29 340 700	X	26 333 444	х	X
Von den gültigen Stimmen entfiele	n auf				
CDU	8 807 500	30,0	8 071 391	30,7	-0,6
SPD	7 999 955	27,3	5 472 566	20,8	6,5
GRÜNE	3 138 201	10,7	3 194 509	12,1	-1,4
FDP	986 253	3,4	2 888 084	11,0	-7,6
DIE LINKE	2 167 641	7,4	1 969 239	7,5	-0,1
CSU	1 567 258	5,3	1 896 762	7,2	-1,9
FREIE WÄHLER	428 524	1,5	442 579	1,7	-0,2
REP	109 856	0,4	347 887	1,3	-0,9
Die Tierschutzpartei	366 303	1,2	289 694	1,1	0,1
FAMILIE	202 871	0,7	252 121	1,0	-0,3
PIRATEN	424 510	1,4	229 464	0,9	0,6
ÖDP	185 119	0,6	134 893	0,5	0,1
PBC	55 377	0,2	80 688	0,3	-0,1
Volksabstimmung	88 430	0,3	69 656	0,3	0,0
BP	62 542	0,2	55 779	0,2	0,0
CM	30 124	0,1	39 953	0,2	0,0
AUF	51 048	0,2	37 894	0,1	0,0
DKP	25 204	0,1	25 615	0,1	0,0
BüSo	10 695	0,0	10 909	0,0	0,0
PSG	9 852	0,0	9 646	0,0	0,0
AfD	2 065 162	7,0	-	-	7,0
PRO NRW	54 456	0,2	-	-	0,2
MLPD	18 479	0,1	-	-	0,1
NPD	300 815	1,0	-	-	1,0
Die PARTEI	184 525	0,6	-	-	0,6
Übrige	X	х	814 115	3,1	-3,1

Tabelle 10 Sitzverteilung der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament 2014 und 2009 2014: Vorläufige Ergebnisse

	Eur	opawahl 20	014	Eur	opawahl 20	009
Partei	Gewählte	dav	/on	Gewählte	dav	/on
	Gewanite	Männer	Frauen	Gewanne	Männer	Frauen
Gesamt	96	61	35	99	62	37
CDU	29	24	5	34	26	8
SPD	27	14	13	23	13	10
GRÜNE	11	5	6	14	7	7
FDP	3	2	1	12	7	5
DIE LINKE	7	3	4	8	4	4
CSU	5	3	2	8	5	3
FREIE WÄHLER	1	-	1	-	-	-
Tierschutzpartei	1	1	-	-	-	-
FAMILIE	1	1	-	-	-	-
PIRATEN	1	-	1	-	-	-
ÖDP	1	1	-	-	-	-
AfD	7	5	2	-	-	-
NPD	1	1	-	-	-	-
Die PARTEI	1	1	-	-	-	-

Tabelle 11 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Europawahl 2009 nach Ländern 2014: Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand	Ein-	Wahl-	Bundes-	Schles-		Nieder-		Nord-		Rhein-	Baden-
der Nachweisung	heit	jahr	gebiet	wig- Holstein	Hamburg	sachsen	Bremen	rhein- Westfalen	Hessen	land- Pfalz	Württem- berg
Wahlberechtigte	Anz.		62 004 092	2 233 730	1 283 296	6 125 689	483 720	13 267 675	4 422 880	3 093 660	7 712 86
	Anz.	2009	62 222 873	2 233 570	1 256 701	6 112 225	488 095	13 308 501	4 402 792	3 104 297	7 635 84
Vähler	Anz.	2014	29 836 916	976 460	556 899	3 007 621	195 042	6 944 013	1 868 180	1 760 386	4 011 19
	Anz.	2009	26 923 614	822 149	436 266	2 477 550	189 640	5 561 960	1 669 822	1 726 377	3 968 60
Nahlbeteiligung	%	2014	48,1	43,7	43,4	49,1	40,3	52,3	42,2	56,9	52
	%	2009	43,3	36,8	34,7	40,5	38,9	41,8	37,9	55,6	52
Jngültige	Anz.	2014	496 216	8 009	5 584	29 042	1 505	97 908	24 698	41 911	90 51
	Anz.	2009	590 170	8 873	3 633	24 312	1 992	57 960	30 735	69 342	149 08
	%	2014	1,7	0,8	1,0	1,0	0,8	1,4	1,3	2,4	2
	%	2009	2,2	1,1	0,8	1,0	1,1	1,0	1,8	4,0	3
Gültige	Anz.	2014	29 340 700	968 451	551 315	2 978 579	193 537	6 846 105	1 843 482	1 718 475	3 920 68
	Anz.	2009	26 333 444	813 276	432 633	2 453 238	187 648	5 504 000	1 639 087	1 657 035	3 819 52
davon entfielen auf:	, 1112.	2005	20 333 111	013 270	132 033	2 155 250	107 010	3 30 1 000	1 033 007	1 037 033	3 0 1 3 32
DU	Anz.	2014	8 807 500	333 319	135 222	1 174 851	43 282	2 440 117	564 238	660 512	1 540 11
-00											
	Anz.	2009	8 071 391	308 368	128 443	962 510	45 886	2 091 945	596 878	660 252	1 478 13
	%	2014	30,0	34,4	24,5	39,4	22,4	35,6	30,6	38,4	39
	%	2009	30,7	37,9	29,7	39,2	24,5	38,0	36,4	39,8	38
SPD	Anz.	2014	7 999 955	309 435	186 117	967 905	66 539	2 307 189	558 575	528 750	901 47
	Anz.	2009	5 472 566	200 370	109 766	668 545	55 064	1 410 141	400 623	426 272	689 81
	%	2014	27,3	32,0	33,8	32,5	34,4	33,7	30,3	30,8	23,
	%	2009	20,8	24,6	25,4	27,3	29,3	25,6	24,4	25,7	18,
GRÜNE	Anz.	2014	3 138 201	120 035	95 046	324 254	33 981	688 479	238 625	138 848	517 28
	Anz.	2009	3 194 509	109 768	88 823	305 758	41 476	688 272	246 535	157 966	572 26
	%	2014	10,7	12,4	17,2	10,9	17,6	10,1	12,9	8,1	13,
	%	2009	12,1	13,5	20,5	12,5	22,1	12,5	15,0	9,5	15,
-DP	Anz.	2014	986 253	36 307	20 429	75 397	6 370	274 988	74 764	63 621	161 50
	Anz.	2009	2 888 084	102 891	48 225	251 167	16 721	678 273	207 253	184 838	537 10
	%	2014	3,4	3,7	3,7	2,5	3,3	4,0	4,1	3,7	4
	%	2009	11,0	12,7	11,1	10,2	8,9	12,3	12,6	11,2	14
DIE LINIZE		2009						322 192			
DIE LINKE	Anz.		2 167 641	43 240	47 525	118 408	18 496		103 560	62 745	142 19
	Anz.	2009	1 969 239	31 715	29 181	97 328	13 468	252 475	63 407	57 455	114 10
	%	2014	7,4	4,5	8,6	4,0	9,6	4,7	5,6	3,7	3,
	%	2009	7,5	3,9	6,7	4,0	7,2	4,6	3,9	3,5	3,
CSU	Anz.	2014	1 567 258	-	-	-	-	-	-	-	
	Anz.	2009	1 896 762	-	-	-	-	-	-	-	
	%	2014	5,3	-	-	-	-	-	-	-	
	%	2009	7,2	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige	Anz.	2014	4 673 892	126 115	66 976	317 764	24 869	813 140	303 720	263 999	658 10
	Anz.	2009	2 840 893	60 164	28 195	167 930	15 033	382 894	124 391	170 252	428 10
	%	2014	15,9	13,0	12,1	10,7	12,8	11,9	16,5	15,4	16,
	%	2009	10,8	7,4	6,5	6,8	8,0	7,0	7,6	10,3	11,
davon:											
REIE WÄHLER	Anz.	2014	428 524	5 060	1 634	11 770	526	27 355	16 075	34 229	91 60
	Anz.	2009	442 579	4 261	2 564	9 441	615	19 380	11 781	18 487	49 14
	%	2014	1,5	0,5	0,3	0,4	0,3	0,4	0,9	2,0	2
	%										
) ED		2009	1,7	0,5	0,6	0,4	0,3	0,4	0,7	1,1	1,
REP	Anz.	2014	109 856	904	355	4 595	346	18 774	7 729	9 163	23 94
	Anz.	2009	347 887	3 109	1 527	15 982	875	52 777	20 246	32 623	73 56
	%	2014	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0
	%	2009	1,3	0,4	0,4	0,7	0,5	1,0	1,2	2,0	1
ierschutzpartei	Anz.	2014	366 303	12 806	5 421	32 435	2 886	80 594	21 910	28 842	40 38
	Anz.	2009	289 694	7 548	2 905	21 429	1 820	52 410	14 108	24 046	45 59
	%	2014	1,2	1,3	1,0	1,1	1,5	1,2	1,2	1,7	1,

Noch: Tabelle 11 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Europawahl 2009 nach Ländern 2014: Vorläufige Ergebnisse

		1	T						1	
				Mecklen-	6 1	Sachsen-	TI " '	Wahl-	Ein-	Gegenstand
Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	burg - Vor-	Sachsen	Anhalt	Thüringen	jahr	heit	der
				pommern				,		Nachweisung
9 534 266	793 060	2 519 679	2 060 047	1 342 684	3 392 049	1 916 873	1 821 921	2014	Anz.	Wahlberechtigte
9 386 096	809 356	2 473 787	2 127 871	1 403 333	3 526 777	2 035 415	1 918 215	2009	Anz.	
3 887 036	428 284	1 176 462	961 276	629 064	1 669 533	824 786	940 675	2014	Anz.	Wähler
3 974 578	474 318	869 339	635 720	653 283	1 677 354	769 490	1 017 160	2009	Anz.	
40,8	54,0	46,7	46,7	46,9	49,2	43,0	51,6	2014	%	Wahlbeteiligung
42,3	58,6	35,1	29,9	46,6	47,6	37,8	53,0	2009	%	0 0
15 993	13 685	18 275		21 059	48 003	26 809	26 374	2014	Anz.	Ungültige
27 974	20 870	10 989		30 280	71 798	35 417	37 508	2009	Anz.	8 8
0,4	3,2	1,6		3,3	2,9	3,3	2,8	2014	%	
0,7	4,4	1,3	1,5	4,6	4,3	4,6	3,7	2009	%	
3 871 043	414 599	1 158 187		608 005	1 621 530	797 977	914 301	2003	Anz.	Gültige
3 946 604	453 448	858 350		623 003	1 605 556	734 073	979 652	2009		Guitige
3 940 004	495 446	000 300	020 3 10	623 003	1 000 000	734 073	979 602	2009	Anz.	J
	444 700	224 020	222 420	240 277	EE0 700	245.000	200 747	2044	A	davon entfielen auf:
-	144 792	231 829		210 277	559 799	245 000	290 717	2014	Anz.	CDU
-	162 696	208 395		201 447	567 231	213 731	304 858	2009	Anz.	
-	34,9	20,0		34,6	34,5	30,7	31,8	2014	%	
-	35,9	24,3		32,3	35,3	29,1	31,1	2009	%	
779 222	142 624	278 313		129 099	252 348	173 126	167 832	2014	Anz.	SPD
507 527	120 676	161 635	142 615	104 231	188 503	132 868	153 918	2009	Anz.	
20,1	34,4	24,0	26,9	21,2	15,6	21,7	18,4	2014	%	
12,9	26,6	18,8	22,8	16,7	11,7	18,1	15,7	2009	%	
467 067	24 739	220 774	57 150	30 766	97 248	38 471	45 434	2014	Anz.	GRÜNE
455 032	34 860	202 437	52 889	34 450	107 621	39 882	56 473	2009	Anz.	
12,1	6,0	19,1	6,1	5,1	6,0	4,8	5,0	2014	%	
11,5	7,7	23,6	8,4	5,5	6,7	5,4	5,8	2009	%	
118 425	9 265	31 911	20 058	11 471	41 584	21 003	19 152	2014	Anz.	FDP
356 506	36 536	74 522		47 170	157 530	62 900	80 085	2009	Anz.	
3,1	2,2	2,8		1,9	2,6	2,6	2,1	2014	%	
9,0	8,1	8,7	7,4	7,6	9,8	8,6	8,2	2009	%	
113 914	27 582	188 186		119 242	296 834	174 126	205 734	2014	Anz.	DIE LINKE
91 733	54 570	126 442		146 305	321 988	173 385	232 995	2009	Anz.	DIE LINKE
2,9	6,7	16,2		19,6		21,8		2009	%	
					18,3		22,5			
2,3	12,0	14,7	26,0	23,5	20,1	23,6	23,8	2009	%	CCLL
1 567 258	-	-	-	-	-	-	-	2014	Anz.	CSU
1 896 762	-	-	-	-	-	-	-	2009	Anz.	
40,5	-	-	-	-	-	-	-	2014	%	
48,1	-	-	-	-	-	-	-	2009	%	
825 157	65 597	207 174	188 729	107 150	373 717	146 251	185 432	2014	Anz.	Sonstige
639 044	44 110	84 919	81 142	89 400	262 683	111 307	151 323	2009	Anz.	
21,3	15,8	17,9	20,2	17,6	23,0	18,3	20,3	2014	%	
16,2	9,7	9,9	13,0	14,3	16,4	15,2	15,4	2009	%	
										davon:
166 542	3 248	3 450	7 907	4 423	26 591	11 262	16 845	2014	Anz.	FREIE WÄHLER
266 257	4 738	3 932	2 926	4 240	23 555	4 398	16 855	2009	Anz.	
4,3	0,8	0,3	0,8	0,7	1,6	1,4	1,8	2014	%	
6,7	1,0	0,5		0,7	1,5	0,6	1,7	2009	%	
19 078	746	2 866		1 938	6 400	3 404	5 469	2014	Anz.	REP
50 685	3 172	8 001	4 626	8 490	41 389	9 055	21 765	2009	Anz.	· = :
0,5	0,2	0,2		0,3	0,4	0,4	0,6	2003	%	
1,3	0,2	0,2		1,4	2,6	1,2	2,2	2009	%	
40 656	7 233			7 099			13 015			Tiorcobutzportoi
		18 555			23 676	14 370		2014	Anz.	Tierschutzpartei
30 209	6 619	11 617		7 989	25 003	13 117	16 072	2009	Anz.	
1,1	1,7	1,6		1,2	1,5	1,8	1,4	2014	%	
0,8	1,5	1,4	1,5	1,3	1,6	1,8	1,6	2009	%	

Noch: Tabelle 11 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Europawahl 2009 nach Ländern 2014: Vorläufige Ergebnisse

Gegenstand der	Ein-	Wahl-	Bundes-	Schles- wig-	Hamburg	Nieder-	Bremen	Nord- rhein-	Hessen	Rhein- land-	Baden- Württem-
Nachweisung	heit	jahr	gebiet	Holstein	o	sachsen		Westfalen		Pfalz	berg
FAMILIE	Anz.	2014	202 871	7 470	1 522	13 823	835	32 052	8 705	9 713	20 597
	Anz.	2009	252 121	7 494	1 493	14 986	881	33 795	7 854	14 714	37 736
	%	2014	0,7	0,8	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5
	%	2009	1,0	0,9	0,3	0,6	0,5	0,6	0,5	0,9	1,0
PIRATEN	Anz.	2014	424 510	14 769	12 273	34 961	3 924	99 066	27 667	21 291	48 397
	Anz.	2009	229 464	7 621	5 097	19 112	2 147	45 071	14 807	13 648	33 209
	%	2014	1,4	1,5	2,2	1,2	2,0	1,4	1,5	1,2	1,2
	%	2009	0,9	0,9	1,2	0,8	1,1	0,8	0,9	0,8	0,9
ÖDP	Anz.	2014	185 119	2 051	1 905	5 241	407	15 313	6 194	6 812	27 433
	Anz.	2009	134 893	1 194	1 054	3 096	235	9 265	2 698	4 672	18 875
	%	2014	0,6	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,7
	%	2009	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5
PBC	Anz.	2014	55 377	1 204	509	5 762	360	9 010	3 845	3 325	14 863
	Anz.	2009	80 688	1 484	806	5 700	510	11 223	4 365	5 707	26 765
	%	2014	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4
	%	2009	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,7
Volksabstimmung	Anz.	2014	88 430	1 914	889	5 462	463	17 241	6 605	7 114	10 281
0	Anz.	2009	69 656	1 454	720	5 326	416	12 304	4 481	4 353	12 450
	%	2014	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3
	%	2009	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
BP	Anz.	2014	62 542	329	121	1 133	65	2 498	993	1 043	2 911
	Anz.	2009	55 779	421	188	1 345	77	2 967	1 192	1 325	3 415
	%	2014	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
	%	2009	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
CM	Anz.	2003	30 124	439	201	1 741	102	4 466	1 935	1 688	6 493
CIVI	Anz.	2009	39 953	518	268	2 106	136	6 971	2 262	2 269	9 526
	%	2003	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
	%	2014	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
AUF		2009	51 048		390				3 096		
AUF	Anz.	2014	37 894	1 035 883		2 610 2 159	178 114	7 736 5 934	2 058	2 275 1 840	10 065 7 274
	Anz.				355						
	%	2014	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3
DIAD	%	2009	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
DKP	Anz.	2014	25 204	560	563	1 509	229	4 129	1 618	683	1 702
	Anz.	2009	25 615	696	521	1 595	278	4 757	1 395	962	2 231
	%	2014	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
	%	2009	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
BüSo	Anz.	2014	10 695	147	137	756	47	2 078	536	390	1 165
	Anz.	2009	10 909	179	123	547	41	1 453	556	476	1 374
	%	2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	%	2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PSG	Anz.	2014	9 852	260	101	583	44	1 333	555	518	1 376
	Anz.	2009	9 646	173	153	592	65	1 476	435	411	1 067
	%	2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	%	2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
AfD	Anz.	2014	2 065 162	65 910	33 150	159 984	11 205	368 545	168 377	114 169	308 887
	%	2014	7,0	6,8	6,0	5,4	5,8	5,4	9,1	6,6	7,9
PRO NRW	Anz.	2014	54 456	307	233	1 343	118	43 119	979	1 152	1 462
	%	2014	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,6	0,1	0,1	0,0
MLPD	Anz.	2014	18 479	332	264	925	108	3 901	737	564	2 372
	%	2014	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
NPD	Anz.	2014	300 815	4 976	2 249	16 901	1 074	38 183	13 859	12 509	23 400
	%	2014	1,0	0,5	0,4	0,6	0,6	0,6	0,8	0,7	0,6
Die PARTEI	Anz.	2014	184 525	5 642	5 059	16 230	1 952	37 747	12 305	8 519	20 754
	%	2014	0,6	0,6	0,9	0,5	1,0	0,6	0,7	0,5	0,5
Übrige	Anz.	2009	814 115	23 129	10 421	64 514	6 823	123 111	36 153	44 719	105 874
0-	%	2009	3,1	2,8	2,4	2,6	3,6	2,2	2,2	2,7	2,8
	, ,		5,1	2,0	-, .	2,0	5,0	-,-	-,-	-,,	2,0

Noch: Tabelle 11 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Europawahl 2009 nach Ländern 2014: Vorläufige Ergebnisse

										4
Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklen- burg - Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Wahl- jahr	Ein- heit	Gegenstand der Nachweisung
11 771	6 208	6 097	19 353	9 857	22 978	16 394	15 496	2014	Anz.	FAMILIE
										PAMILIE
18 047	8 396	5 909	13 722	15 127	30 084	18 784	23 099	2009	Anz.	
0,3	1,5	0,5	2,1	1,6	1,4	2,1	1,7	2014	%	
0,5	1,9	0,7	2,2	2,4	1,9	2,6	2,4	2009	%	
46 021	7 044	37 413	15 756	7 566	25 307	10 078	12 977	2014	Anz.	PIRATEN
29 236	3 856	12 063	5 637	5 032	17 905	6 113	8 910	2009	Anz.	
1,2	1,7	3,2	1,7	1,2	1,6	1,3	1,4	2014	%	
0,7	0,9	1,4	0,9	0,8	1,1	0,8	0,9	2009	%	
104 002	750	3 675	1 830	1 045	3 390	1 784	3 287	2014	Anz.	ÖDP
83 927	496	2 018	1 209	831	2 270	1 586	1 467	2009	Anz.	
2,7	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	2014	%	
2,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	2009	%	
5 689	288	888	935	830	5 949	973	947	2014	Anz.	PBC
8 381	326	1 186	1 160	1 032	8 928	1 507	1 608	2009	Anz.	
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,1	2014	%	
0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6	0,2	0,2	2009	%	
8 232	1 139	3 863	4 259	3 315	8 001	4 631	5 021	2014	Anz.	Volksabstimmung
6 529	1 072	1 966		2 477	6 871	2 315	4 945	2009	Anz.	VOIKSADSHIIIIIAIIS
0,2	0,3	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	2014	%	
0,2	0,3	0,3	0,3		0,5	0,8		2014	%	
				0,4			0,5			DD.
49 241	241	469	533	396	1 169	860	540	2014	Anz.	BP
40 244	246	682	461	427	1 155	1 007	627	2009	Anz.	
1,3	0,1	0,0		0,1	0,1	0,1	0,1	2014	%	
1,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2009	%	
4 690	470	551	700	764	2 428	2 717	739	2014	Anz.	CM
6 332	748	746		656	3 531	2 092	1 081	2009	Anz.	
0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	2014	%	
0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	2009	%	
10 705	946	1 093	1 278	1 737	3 921	1 991	1 992	2014	Anz.	AUF
3 890	723	1 080	1 094	1 392	4 706	1 921	2 471	2009	Anz.	
0,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	2014	%	
0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	2009	%	
1 704	298	3 026		1 480	2 300	1 721	1 249	2014	Anz.	DKP
1 940	450	1 971	1 565	1 229	2 555	1 955	1 515	2009	Anz.	
0,0	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	2014	%	
0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	2009	%	
1 121	115	710		475	1 260	718	367	2014	Anz.	BüSo
1 185	82	655		520	1 858	879	562	2009	Anz.	DuJo
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	2009	%	
							•			
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2009	%	DCC
1 236	103	742	578	519	723	647	534	2014	Anz.	PSG
747	95	713	478	553	1 165	1 023	500	2009	Anz.	
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	2014	%	
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2009	%	
310 966	28 128	91 530		42 471	164 022	50 553	67 950	2014	Anz.	AfD
8,0	6,8	7,9		7,0	10,1	6,3	7,4	2014	%	
1 661	209	678	598	437	1 039	581	540	2014	Anz.	PRO NRW
0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2014	%	
1 364	207	1 176	1 104	881	1 862	1 391	1 291	2014	Anz.	MLPD
0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	2014	%	
22 783	5 576	11 873	24 021	18 039	57 625	16 758	30 989	2014	Anz.	NPD
	1,3	1,0		3,0	3,6	2,1	3,4	2014	%	
0.6						5 418	6 184	2014		Die PARTEI
0,6 17695.0		18 519	6 899	3 8/8	[5 U/h	2410			AIIZ.	DIEPARTEI
17695,0	2 648	18 519 1 6	6 899 0 7	3 878 0 6	15 076 0 9				Anz. %	DIE PARTEI
		18 519 1,6 32 380	0,7	3 8/8 0,6 39 405	0,9 91 708	0,7 45 555	0,7 49 846	2014 2009	% Anz.	Übrige

Tabelle 12 Gewählte Bewerber/-innen aus der Bundesrepublik Deutschland im 8. Europäischen Parlament 2014 nach Parteien *) Vorläufige Ergebnisse

	Ge	wählt auf			Ge	wählt aut	f
Name, Vorname ¹⁾	gemein- samer Liste für alle Länder			Name, Vorname ¹⁾	gemein- samer Liste für alle Länder	Liste für ein Land	
	Listen- platz	Land	Listen- platz		Listen- latz	Land	Listen- platz
CDU				GRÜNE			
X Böge, Reimer		SH	1	X Harms, Rebecca	1		
McAllister, David		NI	1	X Giegold, Sven	2		
X Balz, Burkhard		NI	2	X Keller, Franziska	3		
X Quisthoudt-Rowohl, Dr. Godelieve		NI	3	X Bütikofer, Reinhard	4		
Gieseke, Jens		NI	4	X Lochbihler, Barbara	5		
X Reul, Herbert		NW	1	X Albrecht, Jan Philipp	6		
X Brok, Elmar		NW	2	X Trüpel, Dr. Helga	7		
X Sommer, Dr. Renate		NW	3	X Häusling, Martin	8		
X Liese, Dr. Hans-Peter		NW	4	Reintke, Theresa	9		
X Verheyen, Sabine		NW	5	X Cramer, Michael	10		
X Pieper, Dr. Markus		NW	6	Heubuch, Maria	11		
X Voss, Axel		NW	7	X Kammerevert, Petra	14		
X Florenz, Karl-Heinz		NW	8	X Leinen, Josef	15		
X Mann, Thomas		HE	1	Werner, Martina	16		
X Gahler, Michael		HE	2	X Simon, Peter	17		
X Langen, Dr. Werner		RP	1	Noichl, Maria	18		
X Collin-Langen, Birgit		RP	2	X Fleckenstein, Knut	19		
X Wieland, Rainer		BW	1	Preuß, Gabriele	20		
X Caspary, Daniel		BW	2	Schuster, Joachim	21		
X Schwab, Dr. Andreas		BW	3	Melior, Susanne	22		
Lins, Norbert		BW	4	X Krehl, Constanze	23		
X Gräßle, Dr. Ingeborg		BW	5	Lietz, Arne	24		
X Zeller, Joachim		BE	1	FDP			
X Ehler, Dr. Jan Christian		BB	1	X Lambsdorff, Alexander Graf	1		
X Kuhn, Werner		MV	1	X Theurer, Michael	2		
X Winkler, Hermann		SN	1	X Meißner, Gesine	3		
X Jahr, Dr. Peter		SN	2	DIE LINKE			
Schulze, Sven		ST	1	X Zimmer, Gabriele	1		
X Koch, Dr. Dieter-Lebrecht		TH	1	X Händel, Thomas	2		
SPD				X Ernst, Cornelia	3		
X Schulz, Martin	1			X Scholz, Helmut	4		
X Sippel, Birgit	2			X Lösing, Sabine	5		
X Bullmann, Udo	3			De Masi, Fabio	6		
X Westphal, Kerstin	4			X Michels, Martina	7		
X Lange, Bernd	5			CSU			
X Gebhardt, Evelyne	6			X Ferber, Markus		BY	1
X Geier, Jens	7			X Niebler, Dr. Angelika		BY	2
X Steinruck, Jutta	8			X Weber, Manfred		BY	3
X Ertug, Ismail	9			X Hohlmeier, Monika		BY	4
Kaufmann, Dr. Sylvia-Yvonne	10			X Deß, Albert		BY	5
X Groote, Matthias	11			FREIE WÄHLER			
X Rodust, Ulrike	12			Müller, Ulrike	1		
Köster, Prof. Dr. Dietmar	13			Tierschutzpartei			
X Kammerevert, Petra	14			Eck, Stefan	1		
X Leinen, Josef	15			FAMILIE			
Werner, Martina	16			Gericke, Arne	1		
X Simon, Peter	17			PIRATEN			
Noichl, Maria	18			Reda, Julia	1		
X Fleckenstein, Knut	19			ÖDP			
Preuß, Gabriele	20			Buchner, Prof. Dr. Klaus	1		
Schuster, Joachim	21			AfD			
Melior, Susanne	22			Lucke, Prof. Dr. Bernd	1		
X Krehl, Constanze	23			Henkel, Prof. Dr. h. c. Hans-Olaf	2		
Lietz, Arne	24			Kölmel, Bernd	3		
Weizsäcker, Jakob von	25			Storch, Beatrix von	4		
Hoffmann, Iris	26			Starbatty, Prof. Dr. Joachim	5		
X Neuser, Norbert	27			Trebesius, Ulrike	6		
Treaser, riorbert	۷,			Pretzell, Marcus	7		
				NPD	,		
				111 12			
				Voigt Udo	1		
) Stand bei der Wahl. = Mitglied des 7. Europäischen Parlaments.				Voigt, Udo Die PARTEI	1		

Tabelle 13

Zugelassene Listen und Wahlbewerber sowie gewählte Bewerber und Bewerberinnen aus der Bundesrepublik Deutschland bei den Europawahlen 1979 bis 2014 *)

		7				•			
darunter Frauen Bewerber/inn		/	11	20	23	19	21	30	23
darunter Frauen Bewerber/inn	amt	385	572	771	803	739	747	855	739
Bewerber/inn		93	135	246	226	238	216	247	212
	en aus dem Bundesland Bremen	8	13	8	6	7	11	8	13
darunter Frau		1	2	2	3	2	9	3	5
daranterriaa			-	-	3	-		3	,
Ersatzbewerber/-innen	insgesamt	130	229	266	270	160	143	155	132
darunter Frauen		42	78	67	79	59	43	34	46
Ersatzbewerb	er/-innen aus dem Bundesland Bremen	1	3	3	4	1	2	1	3
darunter Frau	en	1	1	1	-	-	-	-	2
Landeslisten									
CDU/CSU-Landeslisten		10	10	10	16	16	16	16	16
Sonstige Landeslisten		-	1	-	1	2	1	-	-
-	4 in BY; FAMILIE: 1994, 1999 in SL)					2			
Bewerber/-innen insges		152	158	138	191	198	220	206	206
darunter Frauen	ami	132	29	45	48	64	71	73	
									82
	nen aus dem Bundesland Bremen	3	5	5	5	5	4	5	5
darunter Frau	en	-	1	1	2	2	2	2	2
Ersatzbewerber/-innen	insgesamt	85	69	57	42	33	42	29	20
darunter Frauen		19	20	15	12	8	11	13	10
Ersatzbewerb	er/-innen aus dem Bundesland Bremen	_	_	-	-	-	_	-	-
A									
Wahlvorschläge insgesam		9	4.4	22	26	22	24	22	25
Zugerassene Parteien u	nd sonstige politische Vereinigungen	9	14	22	26	23	24	32	25
Kandidaten/Kandidatin	nen insgesamt	727	1 004	1 207	1 171	1 112	1 112	1 196	1 053
darunter Frauen		164	255	369	331	367	324	352	327
davon Bewerber/-in	nen	534	727	906	994	937	967	1 061	945
darunter Frau	en	110	164	290	274	302	287	320	294
nur Ersatzbew	rerber/-innen	193	277	301	177	175	145	135	108
darunter Frau	en	54	91	79	57	65	37	32	33
Cit	>AZ-LIS 1)								
Sitzverteilung (Stand bei d	er wann iischen Parlament insgesamt	81	81	81	99	99	99	99	96
darunter Frauen	arsenen i anamene misgesame	12	16	25	35	37	31	37	35
davon SPD		35	33	31	40	33	23	23	27
darunter Frau	en	7	8	12	17	14	9	10	13
CDU		34	34	25	39	43	40	34	29
darunter Frau	en	3	4	5	10	12	8	8	5
CSU		8	7	7	8	10	9	8	5
darunter Frau		1	1	1	2	4	2	3	2
GRÜNE (198 darunter Frau		_	7 3	8 5	12 6	7 4	13 7	14 7	11 6
FDP	en	4	-	4	-	4	7	12	3
darunter Frau	en	1	_	1	_	_	1	5	1
REP		×	x	6	_	_	-	-	
darunter Frau	en	×	X	1	-	-	-	-	-
DIE LINKE (b	s 2004 PDS)	×	×	х	-	6	7	8	7
darunter Frau	en	×	X	X	-	3	4	4	4
FREIE WÄHLE		X	X	X	X	X	X	Х	1
darunter Frau		X	X	X	Х	Х	×	×	1
Tierschutzpar		X	X	X	Х	X	X	Х	1
darunter Frau	en	X	X	X	Х	Х	X	Х	-
FAMILIE darunter Frau	nn	X	X	X	X	X	X	X	1
darunter Frau PIRATEN	511	x x	x x	x x	×	×	x x	x x	1
darunter Frau	en en	×	×	X X	×	×	×	×	1
ÖDP		×	×	×	×	×	×	×	1
darunter Frau	en	×	×	×	×	×	×	×	-
AfD		×	x	X	X	x	X	X	7
darunter Frau	en	×	x	×	X	x	×	x	2
NPD		×	X	x	X	х	X	х	1
daruntrer Frai	ien	×	Х	X	X	Х	X	Х	-
D: DADTE		×	Х	X	Х	Х	X	Х	1
Die PARTEI darunter Frau		X	X	X	X	X	X	X	-

^{*)} Quellen:

Der Bundeswahlleiter (Hrsg.): Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden 1979, 1984, 1989, 1994, 1999, 2004, 2009. Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen. Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse. 1) 1979, 1984 und 1989 einschließlich 3 vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten (Sonderstatus von West-Berlin).

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 25. Mai 2014 im Land Bremen

Sie haben 1 Stimme



Bitte hier

			8	ankre
	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands		Gemeinsame Liste für alle Länder	
	 Martin Schulz, Buchhändler, Würselen (NW) Birgit Sippel, Mitglied des Europäischen Parlaments, Arnsberg (NW) Udo Bullmann, Politikwissenschaftler, Gießen (HE) Kerstin Westphal, Erzieherin/MdEP, Schweinfurt (BY) Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, Burgdorf (NI) 	7.	Jutta Steinruck , Mitglied des Europäischen Parlaments, Ludwigshafen am Rhein (RP) Ismail Ertug , Krankenkassenbetriebswirt, Kümmersbruck (BY)	
	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands		Liste für das Land Bremen	
	 Carl Kau, Bankdirektor, Bremen Susanne Grobien, DiplVolkswirtin, Bremen Marcel Käthner genannt Haberland, Fleischer, Bremen Vanessa Werschky, Studentin, Bremen Bernd Wundersee, DiplIng., Bremen 			
	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		Gemeinsame Liste für alle Länder	
	Rebecca Harms, Mitglied des Europäischen Parlaments, Waddeweitz (NI) Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler, Düsseldorf (NW) Franziska Keller, Islamwissenschaftlerin, Berlin (BE) Reinhard Bütikofer, Politiker, Berlin (BE) Barbara Lochbihler, Politologin/MdEP, Berlin (BE)	7. 8. 9.	Martin Häusling, Bio-Bauer, Bad Zwesten (HE)	
	FDP Freie Demokratische Partei		Gemeinsame Liste für alle Länder	
•	Alexander Graf Lambsdorff, Diplomat/MdEP, Bonn (NW) Michael Theurer, Oberbürgermeister a.D./MdEP, Horb am Neckar (BW) Gesine Meißner, Kommunikationstrainerin/MdEP, Wennigsen (Deister) (NI) Nadja Hirsch, DiplPsychologin/MdEP, München (BY) Dr. Wolf Klinz, DiplKaufmann/MdEP, Königstein im Taunus (HE)	7. 8. 9.	Britta Reimers, Landwirtin/MdEP, Lockstedt (SH) Alexandra Thein, Notarin/MdEP, Berlin (BE) Cécile Bonnet, Bildungsreferentin, Schwerin (MV) Renata Alt, Chemie-Ingenieurin/DiplIng., Kirchheim unter Teck (BW) Arian Kriesch, DiplPhysiker, Erlangen (BY)	
T	DIE LINKE DIE LINKE		Gemeinsame Liste für alle Länder	
)	Gabriele Zimmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nahetal-Waldau (TH) Thomas Händel, Gewerkschaftssekretär, Fürth (BY) Cornelia Ernst, Lehrerin, Dresden (SN) Helmut Scholz, DiplPolitologe/MdEP, Zeuthen (BB) Sabine Lösing, Sozialtherapeutin, Göttingen (NI)	7. 8. 9.	Martin Schirdewan, wiss. Mitarbeiter, Berlin (BE)	
	PIRATEN Piratenpartei Deutschland		Gemeinsame Liste für alle Länder	
)	Julia Reda, Politikwissenschaftlerin, Wiesbaden (HE) Fotios Amanatides, Politikwissenschaftler, Köln (NW) Anke Domscheit, Unternehmerin, Fürstenberg/Havel (BB) Bruno Kramm, Musikproduzent, Wirsberg (BY) Anne Helm, Synchronsprecherin, Berlin (BE)	7. 8. 9.	Gregory Engels, Unternehmer, Offenbach am Main (HE) Jens Seipenbusch, IT-Spezialist, Münster (NW) Gilles Bordelais, Systembetreuer, Köln (NW) Martina Pöser, Verwaltungsjuristin, Bremen (HB) Patrick Schiffer, Mediendesigner, Düsseldorf (NW)	
	Tierschutzpartei partei mensch umwelt tierschutz		Gemeinsame Liste für alle Länder	
•	Stefan Eck, Werbekaufmann, Saarbrücken (SL) Carsten Molitor, Bankkaufmann, Moormerland (NI) Dr. Peter Zimmer, Tierarzt, Tann (BY) Nancy Streit, DiplBetriebswirtin, Falkenstein/Harz (ST) Bernd Mallon, Industriekaufmann, Kiel (SH)	7. 8.	Barbara Nauheimer , DiplPsychologin, Herrsching a. Ammersee (BY) Peter Jung , Verwaltungsfachangestellter, St. Wendel (SL) Horst Wester , Printmediengestalter, Ehingen (BY) Dr. Petra Kuppinger , Philosophin M.A., Mainz (RP)	

8	 Maria Hartmann, kfm. Angestellte, Kaarst (NW) Albrecht Hauck, Bankkaufmann, St. Ingbert (SL) Kosima Sikora, selbstständig, Neustadt a. d. Aisch (BY) 	Gemeinsame Liste für alle Länder Thomas Mütsch, DiplIng., Boxberg (BW) Klemens Zentgraf, DiplIng., Untermaßfeld (TH) Margarete Nickel, Hausfrau, Obrigheim (Pfalz) (RP) Andre Schäfer, Heilpädagoge, Friesoythe (NI) Angelika Hagedorn, DiplPädagogin, Münster (NW)	0
9	Rodolfo Panetta, Kraftfahrer i.R., Horb am Neckar (BW) Bert Rüdiger Förster, Rentner, Hanau (HE)	Volker Marsch , Arzt, Porta Westfalica (NW) Manfred Hock , Beamter, Frankfurt am Main (HE)	0
10	 Wolf Achim Wiegand, Journalist, Hamburg (HH) Manfred Petry, DiplIng. (FH), Frankenstein (RP) Christine-Maria Hudyma, Geschäftsführerin, Medebach (NW) 		0
11	PBC Partei Bibeltreuer Christen 1. Klaus-Dieter Schlottmann, Lehrer für Fachpraxis, Gifhorn (NI) 2. Dr. Detleff Karstens, Physiker, Gifhorn (NI) 3. Waldemar Herdt, Unternehmer, Neuenkirchen-Vörden (NI) 4. Michael Sodtke, Dozent/IT-Trainer, Weilerbach (RP) 5. Ole Steffes, Bankvorstand, Dresden (SN)	Gemeinsame Liste für alle Länder	
12	Claus Plantiko, Avocat definitiv, Bonn (NW) Angelika Geerligs, Taxifahrerin, Much (NW) Dr. Artur Dreischer, Arzt, Reutlingen (BW)	i. Stefan Reh , DiplKaufmann, Troisdorf (NW) . Hans-Albrecht Oel , Bauschlossermeister, Lohmar (NW) . Klaus Augustinowski , Industriemeister Maschinenbau, Troisdorf (NW)	0
13	Mario Berrios Miranda, Landschaftsarchitekt, Wildau (BB) Siw Mammitzsch, Angestellte, Essen (NW) Lucas Zeise, Journalist, Frankfurt am Main (HE)	• , , , , ,	0
14	Susann Mai, Krankenschwester, Leinefelde-Worbis (TH) Verena Föttinger, DiplTheologin, Fluorn-Winzeln (BW)	. Johannes Schneider, Winzer/DiplIng. Oenologie, Maring-Noviand (RP) Lucia Fischer, selbst. Wirtschaftsinformatikerin, Memmingen (BY)	0
15	Rosalinde Klein, Rentnerin, Würzburg (BY)	i. Armin Krafft , Hausmeister, Marburg (HE) 7. Uwe Schlierer , Kaufmann, Schwendi (BW)	0
16	 Michael Ragg, Journalist, Opfenbach (BY) Karin Heepen, DiplBauingenieurin, Erfurt (TH) Martina Döbrich, Rechtsanwältin, Mettlach (SL) 	i. Friedemann Hetz , Postsekretär a.D., Weinstadt (BW) 7. Ute Büschkens-Schmidt , Kauffrau, Kuchelmiß (MV) 8. Friedrich Merkler , Arzt, Oberstaufen (BY)	0

				+
	BP Bayernpartei		Gemeinsame Liste für alle Länder	
17	Florian Weber, Geschäftsführer, Bad Aibling (BY) Johann Eberle, Busfahrer, München (BY) Dr. Hermann Seiderer, Facharzt, Marktoberdorf (BY)	6. 7. 8.	Bernhard Neumann, Pflegefachhelfer, Kolbermoor (BY)	
	Georg Weiß, Ingenieur für Elektrotechnik, München (BY) Cornelia Zadrosny, Groß- und Außenhandelskauffrau, Haag i. OB (BY)	9. 10.	Jaroslav Curlisca , Elektrotechniker, München (BY) Jürgen Wagner , Maschinenbediener, Bamberg (BY)	
	PSG Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale		Gemeinsame Liste für alle Länder	
18	Ulrich Rippert, Redakteur, Berlin (BE) Christoph Vandreier, Psychologe, Berlin (BE) Elisabeth Zimmermann-Modler, Sachbearbeiterin, Duisburg (NW) Marianne Arens, CAD-Zeichnerin, Frankfurt am Main (HE) Dietmar Gaisenkersting, DiplPädagoge, Duisburg (NW)	6. 7.	Helmut Arens , Chemiefacharbeiter, Frankfurt am Main (HE) Endrik Bastian , Krankenpfleger, Berlin (BE)	0
	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität		Gemeinsame Liste für alle Länder	
19	Helga Zepp-LaRouche , Journalistin, Mainz (RP) Elke Fimmen , Angestellte, Ginsheim-Gustavsburg (HE)		Josef Perschl , Landwirt, Tyrlaching (BY) Hubertus Mohs , DiplIng. i.R., Stuttgart (BW)	
	Stephan Ossenkopp, Journalist, Stuttgart (BW) Katarzyna Kruczkowski, Angestellte, Essen (NW)	8. 9.	Claudio Celani , Journalist, Wiesbaden (HE) Stefan Tolksdorf , Angestellter, Berlin (BE)	
	Dr. Wolfgang Lillge, Arzt, Berlin (BE)	10.	Armin Azima , wiss. Angestellter, Hamburg (HH)	
	AfD Alternative für Deutschland		Gemeinsame Liste für alle Länder	
20	Prof. Dr. Bernd Lucke, Hochschullehrer, Winsen (Luhe) (NI) Prof. Dr. h. c. Hans-Olaf Henkel, Autor, Berlin (BE)	6. 7.	Ulrike Trebesius, Bauingenieurin, Horst (Holstein) (SH) Marcus Pretzell, Rechtsanwalt, Bielefeld (NW)	
	Bernd Kölmel, Ministerialrat, Ötigheim (BW) Beatrix von Storch, Rechtsanwältin, Berlin (BE)	8. 9.	Dr. Marc Jongen , wiss. Mitarbeiter, Karlsruhe (BW) Armin-Paulus Hampe l, Journalist, Wriedel (NI)	
	5. Prof. Dr. Joachim Starbatty, Hochschullehrer, Tübingen (BW)	10.	Dr. Jörg Hubert Meuthen, Hochschullehrer, Karlsruhe (BW)	
	PRO NRW Bürgerbewegung PRO NRW		Gemeinsame Liste für alle Länder	
21	Markus Beisicht, Rechtsanwalt, Leverkusen (NW) Frederick Christopher Freiherr von Mengersen, Student, Bonn (NW)	6. 7.		
	Silwana Spiegelhoff, Angestellte, Essen (NW) Karl-Wolfgang Palm, Polizeibeamter, Aachen (NW)	8. 9.	Kevin Gareth Hauer , Kaufmann, Gelsenkirchen (NW) Dr. Christoph Heger , Rentner, Overath (NW)	
	Claudia Gehrhardt, Einzelhandelskauffrau, Wuppertal (NW)	10.	Christine Öllig, Büroangestellte, Essen (NW)	
	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands		Gemeinsame Liste für alle Länder	
22	Peter Weispfenning, Rechtsanwalt, Herne (NW) Lisa Gärtner, Mechatronikerin, Gelsenkirchen (NW)	6. 7.	Münür Köroglu, Dreher, Nürnberg (BY) Fred Schirrmacher, Steuerfachangestellter, Berlin (BE)	
	Stefan Engel, freier Publizist, Gelsenkirchen (NW) Mehmet Ali Meral, Student, Konstanz (BW)	8. 9.	Seyran Cenan, Rechtsanwaltsangestellte, Herne (NW) Dirk Willing, kfm. Angestellter, Essen (NW)	
			Luisa Angelica Urrutia Garrido, Sozialpädagogin, Hattingen (NW)	
	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands		Gemeinsame Liste für alle Länder	
23	Udo Voigt, Politikwissenschaftler, Berlin (BE) Dr. Olaf Rose, Historiker/parlament. Berater, Dresden (SN)	6. 7.	Uwe Meenen , Verlagskaufmann, Berlin (BE) Christina Krieger , Studentin, Hannover (NI)	
	Jens Pühse, Geschäftsführer, Berlin (BE) Ariane Meise, Juristin, Neunkirchen-Seelscheid (NW)	8. 9.	Edda Schmidt, Hausfrau, Bisingen (BW) Stefan Lux, Historiker, Berlin (BE)	
	Altarie weise, oursuin, neuriniciteir-Seesscreid (NW) Peter Schreiber, DiplFinanzwirt (FH), Strehla (SN)	10.		
	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförde	erur	ng und basisdemokratische Initiative Gemeinsame Liste für alle Länder	
24	Martin Sonneborn, Journalist, Berlin (BE) Marting Manager, Journalistic Frontfut on Main (HE)		Torsten Gaitzsch , Journalist, Frankfurt am Main (HE)	
	Martina Werner, Journalistin, Frankfurt am Main (HE) Claus-Dieter Preuß, DiplVerwaltungswirt, Krefeld (NW)	8.	David Fuchs, Student, Köln (NW) Alexander Grupe, Software-Entwickler, Hamburg (HH)	
	Thomas Hintner, DiplKommunikationsdesigner (FH), Hanau (HE) Georg Behrend, freier Journalist, Berlin (BE)	9. 10.	Leonhard Georg Fischer, Journalist, Frankfurt am Main (HE) Peter Mendelsohn, IT-Systemberater, Mannheim (BW)	
	3. Georg Defilend, freier Journalist, Defilir (DL)	10.	, ., ., ., ., ., ., , , , , , , , ,	

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen



Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16 28195 Bremen Telefon: +49 421 361-2501 E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus: Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst:

Telefon: +49 421 361-6070 E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 15.00 Uhr Freitag 9.00 bis 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung